

einmütige Überzeugung der leitenden Männer im Reichsverband. Die Versammlung entschloß sich deshalb, dem Arbeitsausschuß die Auflösung des Reichsverbandes zu empfehlen, weil dem dringenden und in allen Kreisen unseres Berufes ersehnten Neuaufbau des Gartenbauwesens in Reich und Staat jedes Hindernis aus dem Wege geräumt werden müsse.

Jahresversammlung zu Braunschweig

vom 6.—12. August 1920.

Von Dr. Fritz Graf von Schwerin, Wendisch-Wilmersdorf.

Der Leiter der Versammlung hatte bei den jetzigen politischen Zuständen auf etwa 70 bis höchstens 80 Teilnehmer gerechnet. Um so freudiger war die Überraschung, als sich nicht weniger als 217 Teilnehmer meldeten, die höchste bis jetzt erreichte Zahl bei unseren Ausflügen! Von allen Seiten, aus allen Provinzen, selbst aus Schweden und Österreich waren die alten Getreuen der DDG. herbeigeströmt und zahlreiche neue Kameraden hinzugekommen, die, angeheimelt von dem kameradschaftlichen Ton, der unsere gemeinsamen Veranstaltungen auszeichnet, versprachen, auch fernerhin unsere Reisegenossen zu sein. Trotz der so unerwartet zahlreichen Zusagen konnte die Frage der Unterbringung, Verpflegung und Beförderung glänzend gelöst werden, um so mehr, als sich die vorher vereinbarten Preise in für die Jetztzeit mäßigen Grenzen hielten. Bei der Wagenbeförderung mußten die jüngeren Teilnehmer allerdings auf mit Laubzweigen geschmückten Erntewagen platznehmen. Die Bahnverwaltung hatte uns in allen Zügen 3 reservierte Waggons eingestellt, ja für die Strecke Minsleben-Blankenburg sogar einen Extrazug bewilligt, dessen Kosten für die Person nur 4 M betragen. Die Braunschweigische Forstverwaltung hatte für uns einen Rothirsch geschossen, Herr *Steinberg* gab der Gesellschaft einen Bierabend, Herr *Kneiff* ein Frühstück (wir kommen auf beides noch zurück), kurz, es fehlte nichts, um die allgemeine Stimmung zu einer überaus fröhlichen und befriedigten zu machen. Selbst mit dem in diesem Jahre so spröden Wettergott konnten wir leidlich zufrieden sein. In Riddagshausen bedachte er uns nur mit einem etwa einstündigen schwachen Sprühregen, und wenn uns auch noch der Nachmittag bei den »dicken Tannen« im Wolfbachtale nasse Stiefeln und Schirme bescherte, so waren alle übrigen Tage dafür eitel Sonnenschein.

Bei der Vorbereitung zum Jahrestage haben sich ganz besonders verdient gemacht: in Braunschweig Herr Hofgärtner *Schelze* und die beiden Herren Landforstmeister *Grundner* und *Block*, in Harzburg Herr Forstmeister *Retemeyer* und im Harz selbst ganz besonders Herr *Bornemann*. Allen diesen Herren sagen wir für Ihre aufopfernde Mühewaltung unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank, den wir auch im nachfolgenden Geschäftsbericht wiederholen. Der »Verkehrs-Verein« unter Leitung des Herrn Schulrat *Sattler* hatte die Unterbringung in der Stadt übernommen und war allen Ansprüchen gerecht geworden.

Während des Druckes dieser Zeilen geht uns die traurige Nachricht zu, daß unser lieber verehrter Herr *Bornemann* am 18. September am Herzschlage verstarb. Wir kommen im Geschäftsbericht noch darauf zurück.

Wir lassen nunmehr hier die Liste sämtlicher Teilnehmer folgen:

TEILNEHMER-VERZEICHNIS.

Vorstand.

1. Graf von Schwerin, Dr. phil., Wendisch-Wilmersdorf, Präsident.
2. Höfker, Prof. Dr., Dortmund, Vizepräsident.

Korrespondierende Mitglieder.

3. Schneider, Camillo, Dendrologe, Wien.
4. Unger, Kaufmann, Heidelberg.

Ausschuß.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 5. Buch, Forstbaumschulen, Halstenbek. 6. Drude, Prof. Dr., Dir. d. bot. Gart., Dresden 7. Hermansen, Forstbaumschulen, Halstenbek. | <ol style="list-style-type: none"> 8. Herre, Hofgärtner, Wörlitz. 9. Kirchner, Stadtgarteninsp., Dessau. 10. von Seydel, Rgtsbes., Gosda. 11. Steffen, Red. d. „Prakt. Ratg.“, Frankfurt a. O. |
|---|--|

Mitglieder.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 12. Anderlind, Dr. ph., Nationalökonom, Jena. 13. Andreae, Rgtsbes., Ermschwerd. 14. Annecke, Oberförster, Haideburg b. Dessau. 15. von Arnim, Rgtsbes., Zernickow. 16. Bartels, Staatsanwalt a. D., Ploen. 17. Begas, Gartenarchit., Altenweddingen. 18. Bedau, Handelsgärtner, Magdeburg. 19. Graf v. Behr-Negendank, Semlow. 20. Bengisch, Gartenarchitekt, Landsberg a. W. 21. Berger, Knappschaftsdirekt., Halberstadt. 22. Graf von Berlepsch, Majoratsbes., Berlepsch. 23. Frhr. von Berlepsch, BurgSeebach. 24. Beverkramen, Gartenbauingenieur, Hamburg. 25. Bermann, Oberförster, Muskau. 26. Bier, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat, Berlin. 27. Graf v. Bismarck-Bohlen, Dr. jur., Carlsburg. 28. Block, Landforstmeister, Braunschweig. 29. Frau von Bockum-Dolffs, Sassendorf. 30. Boehm, Baumsch.-Bes., Obercassel. 31. Boer, Kaufmann, Harzburg. 32. Bohlen, Focko, Forst-Baumsch., Halstenbek. 33. Böhme, Hofgärtner, Pfaueninsel. 34. Frau Breymann, Inh. d. Gartenbausch. f. Frauen, Wolfenbüttel. 35. Bruns, Obergärtner (Fa. Böhlje), Westerstede. 36. Bürger, Rentier, Halberstadt. 37. Buettner, Rgtsbes., Schönsee (Bez. Bromberg). 38. Frau Buettner, Schönsee. | <ol style="list-style-type: none"> 39. Buhro, Postsekr., Dessau (f. d. Anhalt. Gartenb.-V.). 40. Bürger, Privatmann, Halberstadt. 41. von Carlowitz-Hartitzsch, Exc., Oberschloßhauptm., Wernsdorf. 42. Dallmer, Exc., Gen. d. Inf. a. D., Baudach. 43. Deiste, Stadtgartenmeister, Goslar. 44. van Delden, Fabrikbes., Ahaus, Westf. 45. Frhr. von Dinklage-Campe, Oberstlt. a. D., Campe. 46. Droste, Obergärtner, Harbke. 47. Drüffel, Stadtrat, Wiedenbrück. 48. Eggers, Dr., Archivrat, Hannover. 49. von Ehren, Baumschulen, Nienstedten. 50. Frhr. von Erffa, Landrat, Wernburg. 51. Freifrau von Erffa, Wernburg. 52. Frhr. von Eschwege, Major a. D., Völkershausen. 53. Fischer, Baumschulbes., Fellen. 54. Fitschen, Rektor, Altona. 55. Frenkel, Privatmann, Berlin. 56. Gerlach, Fabrikbes., Nordhausen. 57. Glogau, Garteninspekt., Geisenheim. 58. Goerth, Gartenbaudir., Proskau. 59. Goverts, Gutsbes., Eichenhof bei Trebbin. 60. De Groot, Prokurist, Rathenow. 61. von Grünberg, Rgtsbes., Pritzig, Pommern. 62. Grundner, Landforstmeister a. D., Braunschweig. 63. Habenicht, Baumschulen, Harzburg. 64. Haehnle, Forstrat, Tübingen (f. d. württ. forstl. Versuchs-Anst.). 65. Hanauer, Hofgärtner, Wernigerode. 66. Harms, Lehrer, Hemelingen. 67. Hartwig, Kaufmann, Bremen. 68. Frhr. von Heeremann, Rgtsbes., Sürenberg. |
|--|---|

69. Heuer, Garteninsp. d. bot. Gart., Braunschweig.
70. von der Heyde, Fabrikleiter, Dortmund.
71. Heydweiller, Privatmann, Bad Lauterberg.
72. Hölscher, Gartenbaudirektor, Harburg a. E.
73. Hoernlein, Superint., Havelberg.
74. Hoernlein, Dr. jur., Amtsrichter a. D., Berlin.
75. Hoff, Garteningenieur, Harburg a. E.
76. Graf von Hohenthal, Rittm. a. D., Walbeck.
77. von Hohnhorst, Oberpräsidialrat, Stettin.
78. Holzmann, Kaufmann, Hamburg.
79. Ilse, Oberförster, Hohegeiß, Harz.
80. Irmischer, Dr., bot. Inst., Hamburg.
81. Kaiser, Fachschriftsteller, Berlin.
82. Keller, Garteninsp. d. bot. Gart., Greifswald.
83. Kneiff, Fr., Fabrikbes., Nordhausen.
84. Koch, Kunstgärtner, München.
85. Kölln, Baumschulbes., Hamburg-Niendorf.
86. Köppen, Bernhard, Kaufmann, Stendal.
87. Köppen, Georg, Rentner, Stendal.
88. Köppen, Hans, Rentner, Stendal.
89. Koopmann, Gartenbaudir., Altona-Ottensen.
90. Kordes, Rosenzüchter, Elmshorn.
91. Korn, Oberamtsrichter, Cottbus.
92. Frau Korn, Cottbus.
93. Krutina, Oberförster, Heidelberg.
94. von Küster, Rgtsbes., Hohenliental, Schles.
95. Fräul. Ladwig, Gartenbau-Technikerin, Rummelsburg i. Pom.
96. Langer, Garteninspekt., Helmstedt.
97. Lauche, Parkdirektor, Muskau.
98. v. Leipzig, Gesandter a. D., Weimar.
99. Lent, Landwirt, Lipke.
100. Lohmann, Fabrikbes., Witten a. R.
101. Loth, Lehrer, Oranienburg.
102. Lüth, Hofgarteninspektor, Eutin.
103. von Mackensen, Oberst z. D., Oberlöbnitz.
104. Mahlstedt, Bürgermeister, Eutin.
105. Meier, Kommerzienrat, Gronau.
106. Graf von Mengersen, Rgtsbes., Zschepplin.
107. Mewes, Samen-Handlung, Blankenburg.
108. Michael, dipl. Gartenmeister, Braunschweig.
109. Michalowsky, Oberförster, Meisdorf, Harz.
110. Frhr. von Minnigerode, Rgtsbes., Bückeberg.
111. Frhr. von Minnigerode, Rgtsbes., Silkerode.
112. Moebes, Oberf. d. Landw.-Kammer, Königsberg i. Pr.
113. Müller, Dr., Forstmeister, Friedland, Böhmen.
114. Neumann, Landwirt, Wiesenburg b. Thorn.
115. Nicol, Stadtobergärtner, Magdeburg.
116. Noltenius, Prof. Dr., Arzt, Bremen.
117. Oelze, Kaufmann, Bremen.
118. von der Ohe, Gutsbes., Oberohe.
119. Ohlhus, Baumschulbes., Elmshorn.
120. Örtental, Ivan, Garteninsp., Upsala, Schweden (f. d. bot. Garten).
121. Pfannschmidt, Baumschulbes., Jannowitz i. Riesengeb.
122. Pistor, Oskar, Hauptm. a. D., Kloostergutspächter, Wulfsode.
123. von Pollern, Oberstleut. a. D., Muskau.
124. Quantz, Baumschulbes., Dresden-Wilsdruff.
125. Quart, Obergärtner, Berlin-Tegel, Reiherwerder.
126. Riege, Landw. u. Gasthofbes., Ochsenwärder.
127. Rimpau, Rgtsbes., Triangel, Prov. Hannover.
128. Röhe, Baumschulbes., Schnelsen.
129. Roscheid, Stadtgarteninsp., Nordhausen (f. d. Stadt).
130. von Römer, Rgtsbes., Schönfels.
131. Rommel, Lehrer, Dessau.
132. Rüping, Gutsbes., Sonnenberg.
133. von Saldern, Rgtsbes., Totenkopf.
134. Sandkuhl, Gartenarchitekt, Berlin.
135. Scheele, Förster, Wendgräben.
136. Schilling, Reg.- u. Forstrat, Misdroy.
137. Schlieff, Rentier, Guben.
138. von Schmeling, Dr., Gutsbes., Oggerschütz.
139. Graf v. d. Schulenburg, Landr. a. D., Angern.

- | | |
|---|--|
| <p>140. Graf v. d. Schulenburg, Hofjägermeister, Blankenburg.
 141. Schultz, Oberförster, Königstal.
 142. Frau Schultz, Oberförst. Königstal.
 143. Schultze, Forstbaumsch. Rathenow.
 144. Schumann, Landschaftsgärtner, Dresden-Tolkewitz.
 145. Schwarz, Kaufmann, Nordhausen (f. d. Firma Trumpff).
 146. Graf v. Schwerin, Rgtsbes., Ziethen b. Anklam.
 147. Schwers, Zimmermeister, Ochsenwärder.
 148. Seidel, Fabrikbes., Nordhausen.
 149. Severin, Harzer Baumschulen, Blankenburg.
 150. Staib, Samenzüchter, Stotternheim.
 151. Steinberg, Rgtsbes., Hohenstein.
 152. Stroh, Rechtsanwalt, Elbing.
 153. Suckrow, Oberlehrer, Rostock.
 154. Timm, Obergärtner, Sanssouci.
 155. Töllner, Fabrikbes., Bremen.
 156. von Trotha, Exc., Kgl. Kammerherr, Scopau.
 157. von Trotha, Wolf-Dietrich, Rittm. a. D., Scopau.</p> | <p>158. Tutenberg. Gartenbaudirektor, Altona.
 159. von Veltheim, Fritz, Destedt.
 160. Vogelgesang, Major a. D., Storbeckshof.
 161. Wagner, Gemeindegärtner, Berlin-Marienfelde.
 162. Weidner, Gartenbaubetrieb, Braunschweig.
 163. Wein, Lehrer, Nordhausen.
 164. Werner, Oberbürgermeister a. D., Cottbus.
 165. Wichmann, Kaufmann, Harburg a. E.
 166. Widmaier, Garteninsp. d. bot. G., Hamburg.
 167. Wiebke, Stadtgarten-Verwalter, Dortmund.
 168. Winkel, Lehrer, Berlin-Britz.
 169. Wolf, Fabrikbes., Guben.
 170. Wrackmeyer, Gartenarchitekt, Dortmund.
 171. von Wühlisch, Rgtsbes., Lieskau.
 172. Zielfeder, Oberst z. D., Potsdam.
 173. Frau von Zobeltitz, Rgtsbes., Gleinig, Schlesien.</p> |
|---|--|

Nichtmitglieder.

- | | |
|--|--|
| <p>174. Albrecht, Major a. D., Harbke.
 175. Barleben, Rentner (Gartenbau-Verein), Blankenburg.
 176. Frhr. von Bibra, Forstmeister, Thale.
 177. Bornemann jr., Blankenburg.
 178. Bretschneider, Gärtner, Destedt.
 179. Bürger jr., Halberstadt.
 180. Bues, Forstwart, Harzburg.
 181. von Eschwege, Oberforstmeister, Wernigerode.
 182. Fischer, Obergärtner, Hohenrode-Nordhausen.
 183. Fischer, Bruno, Gärtner, Dresden-Tolkewitz.
 184. Fischer, Johann, Baumschulen, Fellen.
 185. Fischer, Josef, Lehrer, Gemünden a. Main.
 186. Fischer, Wilhelm, Gärtnereibes., Hamburg.
 187. Fritsche, Rentier, Blankenburg.
 188. Frl. Fritsche, Blankenburg.
 189. Gaertig, Oberstleut. a. D., Blankenburg.</p> | <p>190. von Girsewald, Exc., Oberstallm., Braunschweig.
 191. Ilse, Schloßgärtner, Blankenburg.
 192. Frau Löbbecke, Braunschweig.
 193. Kedor, Hilfsförster, Thale.
 194. Killer, Kaufmann, Düsseldorf.
 195. Köppen jr., Georg, Stendal.
 196. Kuhlemann, Forstgärtner, Riddagshausen.
 197. Kufahl, Hegemeister, Thale.
 198. Lüdicke, Lehrer, Braunschweig.
 199. Landgraf, Revierförster, Harzburg.
 200. Menzel, Kapitän-Lt., Blankenburg.
 201. Pistor, Kurt, Kapitän-Lt. a. D., Wulfode.
 202. Retemeyer, Forstmeister a. D., Harzburg.
 203. Rollmann, Exc., Admiral, Blankenburg.
 204. Frl. Rollmann, Gärtnerin, Blankenburg.
 205. Rühle, Garten-Verwalter, Braunschweig.
 206. Schaper, Revierförster, Riddagshausen.</p> |
|--|--|

- | | |
|--|--|
| <p>207. Schatt, Reg.-Baumeister, Helmstedt.</p> <p>208. Schencke, Privatmann, Nordhausen.</p> <p>209. Schlüter, Gärtner, Blankenburg.</p> <p>210. Schreiber, Forstm. a. D., Vors. d. Gartenbau-V., Blankenburg.</p> <p>211. Schwabe, Rentier, Wernigerode.</p> | <p>212. Swart, Oberforstm. a. D., Blankenburg.</p> <p>213. Voigt, Obergärtner, Braunschweig.</p> <p>214. Weidner jr., Braunschweig.</p> <p>215. Wiebke, Rentier, Dortmund.</p> <p>216. Wiske, Forstmeister, Harzburg.</p> <p>217. Zimmermann, Oberförster, Braunschweig.</p> |
|--|--|

Grüße hatten gesandt die Herren:

Beißner

Copijn

von Glasow

Hubl

von Massenbach

von Oheimb

von Poser

Wilhelm

Freitag, 6. August. — Braunschweig.

Nachmittags 4 Uhr versammelten sich die Teilnehmer vor der Burg Dankwarderode. Der Präsident begrüßte die Erschienenen und stellte ihnen Herrn Lehrer *Lüdcke* vor, der die Führung durch die Stadt übernommen hatte. Es wurde zuerst die Burg besichtigt und dann ein Gang durch den völlig alten Teil der Stadt gemacht. Hier finden sich noch ganze Straßenzüge, die ganz aus wohl erhaltenen Gebäuden des Mittelalters bestehen und den Sehenswürdigkeiten der berühmten alten Stadt Rothenburg a. d. Tauber würdig zur Seite gestellt werden können. Besonders die Reichsstraße ist durch das prächtige Schnitzwerk der Häuserfronten sehenswert. Im Vorübergehen wurde die berühmte Braunschweiger Mumme in dem gemütlichen altertümlichen Hause der Firma *Steger* am Bäckerkint gekostet, die dann eine große Zahl der Teilnehmer allabendlich zum Abschoppen dort hinzog und uns den Wohlgeschmack altmünchener Bock- und Salvator-Bieres in die Erinnerung zurückrief. Dann wurde die Wanderung fortgesetzt, die mit der Besichtigung des alten, schönen Domes endigte.

Sonnabend, 7. August.

Früh 8²⁴ führte uns eine kurze Bahnfahrt von nur 10 Minuten nach der Station »Grüner Jäger« bei Riddagshausen, wo uns Herr Landforstmeister *Block* mit seinen Forstbeamten empfing. Alle Teilnehmer wurden mit einer geschmackvoll ausgeführten Nummermarke im Knopfloch geschmückt, wodurch man den Namen jedes einzelnen im beigegebenen Teilnehmer-Verzeichnis ersehen konnte. Ebenso waren sämtliche sehenswerte Gehölze mit großen Nummertafeln versehen, die mit denen im nachfolgenden Pflanzenverzeichnis übereinstimmten, wodurch die Besichtigungen stets außerordentlich erleichtert werden.

Das Arboretum ist wohl eines der reichhaltigsten, die wir je besucht haben. Wir können nachstehend ein Verzeichnis nur der seltensten oder ansehnlichsten Gehölze geben; das vollständige Verzeichnis ist in Buchform erschienen und ist überaus umfangreich. Die ganze Anlage war, dank der Fürsorge des Revierförstlers Herrn *Schaper* und des Forstgärtners Herrn *Kuhlemann* in tadellos sauberem Zustande.

Riddagshausen.

Der Forstgarten der forstlichen Versuchsanstalt.

Der Forstgarten wurde schon 1840 von *Theodor Hartig* angelegt, der damals als Professor der neu errichteten Forstlichen Abteilung des »Collegium Carolinianum«, der jetzigen Technischen Hochschule, berufen wurde. Das Arboretum ist also eine der ältesten Anlagen dieser Art, und enthält ein ganz außerordentlich reichhaltiges Sortiment, von dem wir nur die schönsten und ansehnlichsten Exemplare in nachstehender Liste bringen. Die Gesamtfläche beträgt 3,73 ha, also etwa 15 Morgen.

Der Boden ist schwer, kalt und eisenhaltig, stellenweise nur flach über dem Grundgestein, also wenig günstig für Pflanzenaufzucht; er besteht aus diluvialem Sand mit reichlich aufgelagerter Humusschicht. Das Klima ist im ganzen günstig, doch treten häufig schädigende Spätfröste auf. Eine genaue Beschreibung nebst einer viele hunderte von Gehölzarten umfassenden systematischen Pflanzenliste ist in Buchform erschienen.

Erklärungen der Abkürzungen.

l = links vom Wege

r = rechts vom Wege

* = hervorragend schön

** = ganz außerordentlich.

Der Umfang ist stets 1 m über dem Boden gemessen.

Lf. Nr.		Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
1	r.	Chamaecyparis Lawsoniana	12	30	—	
2	r.	Libocedrus decurrens	12	60	—	
	l.	Carya porcina	—	—	—	
3	r.	Junge Betula papyracea	—	—	—	
4	r.	Sequoia gigantea	12	137	—	
	l.	Crataegus pubescens	—	—	—	
5	r.	Fraxinus Ornus	7	77	—	
	l.	Crataegus crus-galli	—	—	—	
6	l.	Pirus Hostii	8	86	—	
	l.	Rhus Cotinus	—	—	—	
7	l.	Ostrya vulgaris	9	40	—	
	l.	Amelanchier ovalis	—	—	—	
8	r.	Bestand junger Magnolia hypol.	4	—	—	
9	r.	Quercus ped. fastigiata	11	80	—	
	l.	Quercus palustris	—	—	—	
	l.	Quercus pyramidalis	—	—	—	
10	r.	Fagus silv. pendula	14	74	—	
	l.	Malus spectabilis	—	—	—	
	l.	Cotoneaster vulgaris	—	—	—	
11	l.	Robinia Ps. monophylla	18	93	—	
	l.	Cercidophyllum japonicum	—	—	—	
12	r.	Pinus Cembra	17	96	—	
13	l.	Quercus conferta	13	69	—	
14	l.	— Cerris	20	163	—	
15	l.	— sess. heterophylla	18	111	—	
16	l.	— tinctoria	19	140	—	
		(rechts hinein)				
17		Tsuga canadensis	14	53	—	
18		Cedrus atlantica glauca	6	18	—	
19		Sequoia gigantea	10	—	—	
20		Abies nobilis magnifica	7	—	—	
21		Cryptomeria japonica	9	51	—	
22		Abies nobilis	11	80	—	
23		— brachyphylla	15	85	—	
24		Picea Alcockiana	—	—	—	
25		Abies concolor	13	97	—	
26		— cilicica	15	69	—	
27		— Veitchii	12	36	—	
28		— cephalonica	—	—	—	

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
	(zurück zum Randweg)				
	l. <i>Quercus Banisteri</i>	—	—	—	
	l. — <i>pyramidalis</i>	—	—	—	
	l. — <i>pubescens Hartwissiana</i>	—	—	—	
29	r. <i>Ostrya virginica</i>	—	—	—	
30	l. <i>Quercus nigra</i>	—	—	—	
	(kleine Brücke)				
31	l.* <i>Quercus Phellos</i>	26	167	—	sehr stark
	l. — <i>pedunculata pendula</i>	—	—	—	
32	l. — <i>rubra</i>	25	169	—	
	l. — <i>imbricaria</i>	—	—	—	
	l. <i>Ilex Aquifolium</i>	—	—	—	
	(Pforte zum Spielplatz)				
	(linke Seite)				
	l. <i>Cephalotaxus drupacea</i>	—	—	—	
33	l. <i>Abies concolor</i>	—	—	—	
	r. <i>Thuja occidentalis ericodes</i>	—	—	—	
34	l. — <i>nobilis</i>	—	—	—	
	r. <i>Magnolia hypoleuca</i>	—	—	—	
35	l. <i>Picea ajanensis</i>	—	—	—	
	l. <i>Chamaecyparis obtusa lyco-</i> <i>podiodes</i>	—	—	—	
36	l. <i>Abies Nordmanniana</i>	—	—	—	
	l. — <i>amabilis</i>	—	—	—	
37	l. — <i>balsamea</i>	—	—	—	
38	l. <i>Picea Morinda</i>	—	—	—	
	(rechte Seite)				
39	l. <i>Picea pungens</i>	—	—	—	
40	r. — <i>sitkaensis</i>	9	53	—	
41	l. <i>Abies grandis</i>	—	—	—	
42	*r. <i>Picea Omorica</i>	13	70	—	prachtvoll!
43	r. <i>Pinus ponderosa</i>	—	—	—	
	r. — <i>Schrenkiana</i>	—	—	—	
44	r. <i>Picea exc. clanbrasiliansa</i>	—	—	—	
45	l. — <i>orientalis</i>	—	—	—	
46	l. — <i>Engelmannii</i>	—	—	—	
47	l. — <i>ajanensis</i>	—	—	—	
	r. — <i>obovata</i>	—	—	—	
48	r. <i>Taxodium distichum</i>	—	—	—	
	l. <i>Picea pungens argentea</i>	—	—	—	
49	l. — <i>nigra Mariana</i>	—	—	—	
	l. <i>Pinus montana pumilio</i>	—	—	—	
50	l. <i>Picea exc. viminalis</i>	—	—	—	
51	r. <i>Pseudolarix Kaempferi</i>	—	—	—	
52	r. <i>Juniperus virg. pyramidalis</i>	—	—	—	

Lf. Nr.		Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
53	r.	<i>Tsuga canadensis</i>	—	—	—	
	r.	<i>Picea alba echiniformis</i>	—	—	—	
54	r.	<i>Chamaecyparis pisifera</i>	—	—	—	
	r.	<i>Abies arizonica</i>	—	—	—	
55	r.	<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	—	—	—	
56	r.	<i>Abies concolor</i>	—	—	—	
57	r.	<i>Cephalotaxus Fortunei</i>	—	—	—	
58	r.	<i>Abies homolepis</i>	—	—	—	
59	r.*	<i>Picea orientalis</i>	15	—	—	
	l.	<i>Prunus serotina</i>	10	—	—	
		(Pforte)				
60	l.	<i>Quercus tinctoria</i>	14	106	—	
61	l.	<i>Tilia platyphylla laciniata</i>	—	—	—	
	l.	<i>Picea viminalis</i>	—	—	—	
		(Pavillon)				
62	l.	<i>Liquidambar Styraciflua</i>	11	72	—	
63	l.	<i>Liriodendrum Tulipifera</i>	16	78	—	
	r.	<i>Tilia alba</i>	16	80	—	
64	r.	<i>Carya alba</i>	15	53	—	
	r.	<i>Tilia plat. heterophylla</i>	16	78	—	
	r.	<i>Carpinus Betulus heterophylla</i>	17	100	—	
	l.	<i>Tilia</i>	17	102	—	
	l.	— <i>tomentosa</i>	—	—	—	
65	l.	<i>Pinus taeda</i>	20	134	—	
66	l.*	<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	18	161	—	
	l.	<i>Betula dahurica</i>	19	125	—	
67	l.	<i>Juniperus virg. pyramidalis</i>	11	87	—	
	r.	<i>Aesculus parviflora</i>	—	—	—	
68	l.	<i>Juniperus virg. Bedfordiana</i>	12	—	—	
	l.	<i>Vitis Labrusca</i>	—	—	—	
69	l.	<i>Ulmus camp. sarniensis</i>	13	104	—	
70	l.	<i>Acer dasycarpum</i>	19	250	—	
71	l.	<i>Rhus vernicifera</i>	—	—	—	
72	l.	(Allee von <i>Pinus Cembra</i>)	11	73	—	
73	l.	<i>Taxodium distichum</i>	18	156	—	
	l.	<i>Malus Toringo</i>	—	—	—	
74	2r.	<i>Pinus rigida</i>	18	293	—	riesig
	l.	<i>Ulmus glabra glandulosa</i>	14	100	—	
75	l.	<i>Fagus silv. quercifolia</i>	10	66	—	
	l.	<i>Gleditschia triacantha</i>	10	150	—	
76	r.	<i>Picea exc. viminalis</i>	13	65	—	
	r.	<i>Pinus Laricio Pallasiana</i>	18	220	—	
	l.	<i>Quercus pedunc. pectinata</i>	14	80	—	
77	l.	<i>Cladrastis lutea</i>	6	56	—	
78	r.	<i>Picea alba</i>	14	70	—	
79	r.	<i>Quercus ped. »Concordia«</i>	13	80	—	
	l.	<i>Betula lutea</i>	8	100	—	

Lf. Nr.		Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
80	r.	Chamaecyparis Lawsoniana	14	—	—	
81	r.	Aesculus Hipp. Memmingeri	12	112	—	
82	l.	Phellodendrum japonicum	11	68	—	
83	l.	Tilia Blechiana	15	126	—	
		(Neben-Garten)				
84		Catalpa speciosa	13	112	—	
85		Robinia Ps. Bessoniana	12	107	—	
86		— — monophylla	14	102	—	
87		— — tortuosa	—	—	—	
88		— — inermis	14	165	—	
89		— — crispa	—	—	—	

Der Rückweg zur Stadt erfolgte in 45 Minuten zu Fuß zunächst nach dem Gute Riddagshausen, wo die interessante sehr alte romanische Kirche besichtigt wurde.

Gutspark Riddagshausen.

2 Robinia Pseudacacia, 25 m hoch, 340 cm Umfang
1 schöne Pinus Cembra
viele starke Fraxinus excelsior.

Von hier wurde weiter marschiert, durch den umfangreichen Prinzen-Park, einer noch jungen, aber schön heranwachsenden Anlage, in der jedoch recht wenig Exoten verwendet sind.

Braunschweig.

Prinz Albrecht-Park.

Pinus austriaca	Catalpa bignonioides
— montana	Quercus rubra
Populus canad. aurea	Populus balsamea
Betula alba pendula	Alnus glutinosa laciniata
Juniperus hibernica	Populus alba Bolleana
Gleditschia triacantha	Hippophae rhamnoides
Populus alba	Sambucus racemosa laciniata
Tilia euchlora	Pinus Laricio magnifica.

An der Ecke des daranstoßenden Stadtparks erwartete uns ein bestellter Wagenzug der elektrischen Stadtbahn, der uns ins Zentrum der Stadt zu der Handelskammer brachte, wo uns in dankenswerter Weise der Vortragssaal für unsere Verhandlungen zur Verfügung gestellt war.

Sitzung.

Nach Eröffnung der Sitzung begrüßte Herr Landforstmeister *Bloch* im Namen der Braunschweigischen Forstverwaltung die Versammlung mit herzlichen Worten. Der Präsident sprach für das freundliche Willkommen den Dank aus und betonte die langjährigen Verbindungen, die die Braunschweigische Forstliche Versuchsanstalt mit der DDG. unterhalten habe. Der ständige sachliche Briefwechsel mit dem bisherigen Landforstmeister Herrn *Grundner* sei ihm stets eine Quelle dendrologischer Belehrung gewesen und hoffe er, daß diese alten engen Beziehungen auch weiterhin aufrecht erhalten bleiben möchten.

Es wurde dann der nachstehend abgedruckte **Geschäftsbericht** erstattet, und die mit 1. Juli abschließende **Jahresrechnung** für 1919—20 vorgelegt. Nach dieser ist das Vermögen der Gesellschaft trotz des geringen Jahresbeitrages von nur 7,50 M und trotz der hohen Papier- und Druckkosten des Jahrbuches um 2003,55 M gewachsen und beträgt jetzt 15 140,13 M. Die Rechnungsrevisoren Herren *Herre* und *Kirchner* wiesen noch besonders auf diesen Verwaltungserfolg des kassenführenden Präsidenten hin und baten, ihm Rechnungsentlastung zu erteilen, was geschah.

Es wurde dann der alte **Vorstand** durch Zuruf einstimmig wiedergewählt.

Der jährliche **Mitgliedsbeitrag** mußte leider aufs neue erheblich erhöht werden, wenigstens für solange, bis die jetzigen übermäßigen Papier- und Druckkosten sich wieder allmählich verringern werden. Das neue Porto für das Jahrbuch beträgt im Inland 80 Pf., nach dem Auslande 4 M. Es erscheint daher gerecht, hier einen Unterschied zu machen. Den Vorschlag des Präsidenten, als Jahresbeitrag 16 M anzusetzen, für die Länder mit festem Portosatz jedoch 20 M, wurde einstimmig angenommen, dieser Beitrag ist trotzdem noch immer ein sehr geringer. Die »Deutsche Gartenbau-Gesellschaft« hat den ihrigen z. B. auf 40 M erhöht und andere Vereine sind noch darüber hinausgegangen. Als Beitrag zur lebenslänglichen Mitgliedschaft wurde dementsprechend 300 M festgesetzt. Der Präsident sprach die Hoffnung aus, daß in nicht allzu ferner Zeit die Preise wieder sinken möchten und mit ihnen dann auch wieder der Jahresbeitrag.

Zur **Jahresversammlung 1921** waren Einladungen nach Heidelberg, Dresden und Königsberg i. Pr. eingegangen. Es wurde **Heidelberg** gewählt, zumal der in Braunschweig anwesende Städtische Forstmeister Herr *Krutina* aus Heidelberg eine bereits bis in kleine Einzelheiten ausgearbeitete Tageseinteilung für die Versammlung mitgebracht hatte.

Hierauf hielt der Vorsitzende seinen **Vortrag**: »Wirkung der Veränderlichkeit chemischer Pflanzeigenschaften auf den Wildschaden«, der Seite 246—250 dieses Jahrbuches abgedruckt ist. Eine kurze Debatte schloß sich daran.

Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß künftig wieder, wie früher, 2 oder 3 Vormittage für Vorträge und sachliche Aussprache vorgesehen werden möchten, welchem Wunsche der Vorstand Rechnung tragen wird.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und die Teilnehmer begaben sich in ihre Gasthöfe zum Mittagessen.

Nachmittags führte uns die Bahn nach Schandelah, wo trotz der Erntezeit Wagen in großer Zahl von Herrn *von Veltheim* bereitgestellt waren, die uns nach Destedt führten.

Destedt.

Größe des Parks: 5 ha.

Bodenart: Westl. Teil: Lößlehm über Muschelkalkschotter. Östl. Teil: Lößlehm über sandigen Letten mit Dolomit und Sandsteineinlagerungen.

Wasserverhältnisse: Sehr verschiedener Grundwasserstand, kein fließendes Wasser im Park.

Klimatische Verhältnisse: Klima günstig; Niederschlagsmengen unter dem Einflusse des Harzes und der Lüneburger Heide genügend. 15° C. Kälte wird nur in seltenen Fällen überschritten.

Geschichte: Der Park ist ungefähr vom Jahre 1765 an im Laufe mehrerer Jahre angelegt von *Johann Friedrich von Veltheim*. Die dort liegenden Bauernhöfe wurden in diesem und den folgenden Jahren aufgekauft bzw. umgetauscht. Die letzte Anlage stammt aus dem Jahre 1881. Ob bei der Anlage ein Gartenkünstler mitgewirkt hat, ist nicht mehr festzustellen. Der Überlieferung nach soll derselbe

Gärtner, der auch Harbke, Schwöbber und Wörlitz anlegte, sich hier betätigt haben. Erster Gärtner war Gärtner *Lenke*, der 1768 aus Schwöbber (dessen Besitzer *v. Münchhausen* war ein Verwandter des Hauses) hierher kam. Destedt wird schon im Jahre 1306 im Besitz der Familie *von Vellheim* erwähnt und ist vom Jahre 1400 an dauernd in ihrem Besitz. Jetziger Besitzer seit 1896 *Fritz von Vellheim*; Obergärtner seit 1. Januar 1920 *Kuska*.

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
	(Auf dem Hofe)				
1	<i>Celtis occidentalis</i>	15	230	—	
	(linke Seite der Wiese)				
2	4	<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	—	—	—
3		<i>Liriodendrum Tulipifera</i>	25	300	—
4		<i>Fagus silvatica atripurpurea</i>	20	315	—
5		<i>Corylus Columna</i>	25	220	—
6	<i>Quercus ped. „Concordia“</i>	—	200	—	Gold-Eiche
7	<i>Tilia tomentosa</i>	15	270	—	auf dem Hügel
7a	<i>Liquidambar Styraciflua</i>	12	210	—	
8	<i>Fagus silv. atripurpurea</i>	25	370	—	
9	<i>Taxodium distichum</i>	20	240	—	
10	<i>Larix europaea</i>	30	200	—	
11	<i>Abies pectinata</i>	30	370	—	10 Festmeter
	(zurück, rechte Seite der Wiese)				
12	<i>Liriodendrum Tulipifera</i>	25	260	—	
13	<i>Nyssa aquatica</i>	—	—	—	
14	<i>Aesculus rubicunda</i>	—	—	—	
15	<i>Cytisus Laburnum</i>	—	—	—	
16	<i>Buxus arborescens</i>	5,50	—	—	
17	<i>Gymnocladus dioecus</i>	5	—	—	
18	<i>Ginkgo biloba</i>	10	—	—	
19	<i>Robinia Pseudacacia</i>	30	340	—	uralte Scheinakazie
20	<i>Liquidambar Styraciflua</i>	—	—	—	
21	* <i>Tilia europaea</i>	30	750	—	prachtvolle Linde
22	<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	15	—	—	
23	<i>Acer laetum rubrum</i>	20	150	—	rote Wurzelausschläge
24	<i>Fagus silvatica atripurpurea</i>	25	300	—	Blutbuche
25	<i>Abies Nordmanniana</i>	20	50	—	am Schloß
	(nun vom Schloß links)				
26	<i>Quercus conferta</i>	25	190	—	
27	<i>Tilia platyphylla laciniata</i>	5	—	—	
28	<i>Platanus occidentalis</i>	30	280	—	
29	<i>Populus alba</i>	25	400	—	angebl. 1768 gepfl.
	(Brücke)				
30	<i>Ginkgo biloba</i>	5	270	—	
31	<i>Pterocarya caucasica</i>	35	220	—	jenseit des Wassers

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
32	<i>Alnus glut. oxyacanthifolia</i>	12	—	—	
33	— — <i>laciniata</i>	15	—	—	
34	<i>Gleditschia triacantha</i>	25	250	—	
35	<i>Fagus silvatica</i>	4	—	—	kappige Form
36	<i>Morus alba pendula</i>	—	—	—	
37	<i>Liriodendrum Tulipifera</i>	30	270	—	
38	<i>Cornus florida</i>	4	—	—	im Absterben
39	<i>Sophora japonica</i>	10	—	—	
40	<i>Liriodendrum Tulipifera</i>	20	300	—	
41	<i>Picea Omorica</i>	15	—	—	
42	<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	25	170	—	
43	<i>Betula papyrifera</i>	—	—	—	
44	<i>Rhus Cotinus</i>	—	—	—	
	(nun links auf die Wiese)				
45	<i>Fagus silv. atripurpurea</i>	15	—	—	
46	<i>Acer campestre</i>	20	170	—	
47	— <i>monspessulanum</i>	15	240	—	
48	<i>Abies pectinata</i>	30	240	—	
49	<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	15	160	—	
50	<i>Quercus macrocarpa</i>	8	—	—	
51	<i>Acer dasycarpum</i>	12	—	—	
52	— <i>rubrum</i>	12	—	—	
53	— <i>obtusatum neapolitanum</i>	5	—	—	auf der Wiese
54	<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	10	—	—	Gruppe
55	<i>Koelreutera paniculata</i>	8	—	—	auf der Wiese
56	* <i>Sequoia gigantea</i>	25	250	—	
	(Eichensammlung)				
57	<i>Quercus Prinos</i>	10	—	—	
58	— <i>pedunculata Henzei</i>	20	—	—	
59	— <i>Cerris</i>	20	—	—	
60	— <i>conferta</i>	20	—	—	
61	— <i>Tozae</i>	20	—	—	
62	— <i>rubra</i>	15	—	—	
63	— <i>Catesbyi</i>	15	—	—	
64	— <i>mongolica</i>	18	—	—	
65	* — <i>Libani</i>	20	—	—	
66	— <i>lanuginosa crispata Beck</i>	20	—	—	
67	— <i>lyrata</i>	18	—	—	
68	* <i>Carya glabra</i>	12	—	—	
69	* <i>Fagus silv. atripurpurea</i>	15	450	—	alte Blutbuche
70	* <i>Sequoia gigantea</i>	25	400	—	
71	<i>Ilex Aquifolium</i>	5	—	—	baumartig
72	<i>Taxus baccata</i>	10	—	—	dicht mit Früchten
73	<i>Picea pungens</i>	8	—	—	
74	<i>Aesculus parviflora</i>	10	—	—	
75	** <i>Fagus silv. pendula</i>	15	190	—	herrliche Trauerbuche
76	<i>Abies Pinsapo</i>	10	—	—	
77	<i>Picea pungens</i>	10	—	—	

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
	(Hügel)				
78	Acer plat. Lorbergii	8	—	—	
79	Cytisus Adamii	—	—	—	
80	Fraxinus Ornus	—	—	—	
81	Quercus macrocarpa	10	—	—	
82	— pedunculata fastigiata	10	—	—	
83	Picea orientalis	15	—	—	
84	Acer Ginnala	3	—	—	
85	Juniperus virg. pyramidalis	15	—	—	
86	Betula alba pendula	8	—	—	
87	Populus balsamifera	15	—	—	
88	Pinus parviflora	10	—	—	
89	Acer circinatum	3	—	—	
90	Koelreutera paniculata	12	—	—	
	(hinter dem Hügel)				
91	Acer palmatum	3	—	—	
92	— — rubrum	3	—	—	
93	Robinia Ps. angustifolia	10	—	—	
94	Magnolia acuminata	8	—	—	
95	Picea orientalis	10	—	—	
95 ^a	Ptelea trifoliata	3	—	—	
96	Catalpa speciosa	8	—	—	
97	Juglans nigra	30	310	—	
98	Acer Pseud. trilobum	12	—	—	
99	— saccharum	12	—	—	
100	Aesculus rubicunda	—	—	—	
101	* Ulmus americana	30	480	—	
102	Acer insigne	10	—	—	
103	Hamamelis virginica	5	—	—	
104	Quercus pedunculata	25	320	—	schöne alte Eiche
	(im Gebüsch)				
105	** Carya alba	35	220	—	
106	Quercus rubra	20	—	—	
106 ^d	Abies Nordmanniana	20	110	—	
	(Blick auf die Wiese)				
107	Abies brachyphylla	25	—	—	
108	Tilia heterophylla	—	—	—	sehr großblättrig
109	Acer plat. laciniatum	30	170	—	(greffes du procureur!)
110	Tsuga canadensis	25	200	—	
111	Pawia lutea	—	—	—	
112	Quercus ped. pyramidalis	20	—	—	
113	Ulmus camp. pyramidalis	25	400	—	
114	* Picea excelsa	70	280	—	
115	* Acer monspessulanum	10	200	—	
116	Picea orientalis	35	160	—	

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe cm	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
117	<i>Libocedrus decurrens</i>	15	—	—	
118	<i>Carpinus orientalis</i>	5	—	—	selten
119	<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	30	170	—	} mit weißbuntem Wurzelausschlag
120	<i>Ulmus camp. albivariegata</i>	35	330	—	
121	<i>Castanea vesca</i>	—	—	—	
122	<i>Carya amara</i>	15	—	—	
123	<i>Acanthopanax sessilifolius</i>	3	—	—	selten
	(Ecke)				
124	<i>Cedrela sinensis</i>	8	—	—	
125	<i>Robinia Ps. monophylla</i>	15	—	—	
126	<i>Crataegus</i>	10	—	—	
127	<i>Quercus coccinea</i>	15	230	—	
128	<i>Abies Pinsapo</i>	12	—	—	
129	<i>Quercus Cerris</i>	25	—	—	
130	<i>Acer campestre</i>	25	310	—	
	(Gewächshaus)				
131	<i>Anona glabra</i>	—	—	—	sehr selten
132	<i>Cryptomeria japonica</i>	5	—	—	
133	<i>Chamaecyparis</i> und <i>Thuja</i> - Gruppe	15	—	—	
134	** <i>Quercus pedunculata</i>	—	630	—	} 25 m Kronendurch- messer! Prachtvoll sehr schön
135	2 <i>Tilia europaea</i>	—	—	—	
136	* <i>Magnolia hypoleuca</i>	8	—	—	mit Früchten
137	<i>Carya alba</i> C. Koch	25	190	—	
137 ^a	<i>Ailanthus glandulosa</i>	25	220	—	
138	<i>Cladrastis lutea</i>	10	—	—	
139	<i>Magnolia tripetala</i>	6	—	—	
140	— <i>acuminata</i>	15	—	—	
141	<i>Ulmus americana</i>	15	250	—	halb hängend!
142	<i>Gymnocladus dioecus</i>	15	—	—	
143	<i>Sequoia gigantea</i>	—	—	—	
	(an der Kirche)				
144	<i>Liriodendrum Tulipifera</i>	25	190	—	
145	<i>Fagus silvatica atripurpurea</i>	20	280	—	
146	<i>Quercus pedunculata</i>	20	500	—	alte Eiche
147	<i>Acer Pseudopl. variegatum</i>	25	250	—	

Bemerkungen zu Nr.:

11. *Abies pectinata*: ist im letzten Winter gefällt, da wipfeltrocken; Inhalt über 10 fm.

17. *Gymnocladus dioecus*: ist ein Ausläufer eines alten, früher an derselben Stelle stehenden Baumes, der durch Sturm vor ca. 15 Jahren umgeworfen wurde. Schön gemasertes Möbelholz; Möbel daraus befinden sich im Schlosse.

56. Diese und die anderen *Sequoien* sind im Jahre 1870 vom Oberjägermeister *Fritz von Vellheim* aus Samen gezogen.

106a. *Abies Nordmanniana*: wurde Anfang der 60er Jahre von dem Großvater des jetzigen Besitzers, dem Oberjägermeister und Forstmeister *Hans von Vellheim* als junge Topfpflanze, damals eine Seltenheit, in einer Lotterie gewonnen. Er pflanzte sie in seinen Garten in Braunschweig. Nach seinem Tode im Jahre 1868 verpflanzte sie sein Sohn, Oberjägermeister *Fritz von Vellheim*, in seinen Garten in Blankenburg a. H., von wo er sie im Jahre 1870 mit hierher nahm und an die jetzige Stelle pflanzte. 20 m Höhe, 110 cm Umfang.

131. *Anona glabra*: vor 2 Jahren eingegangen. Sie war das erste blühende Exemplar in Deutschland, wie aus einer Korrespondenz des Vaters des jetzigen Besitzers *von Destedt* mit *Karl Koch* hervorgeht. Ein Ausläufer ist vorhanden.

134. Von dieser Eiche wird überliefert, daß sie bereits ein stattlicher Baum war, als das Grundstück, auf dem sie stand, im Jahre 1770 von dem damaligen Besitzer des Gutes angekauft wurde. Der verkaufende Bauer soll aus Unmut darüber, daß er das Grundstück abgeben mußte, in der Nacht vor der Übergabe des Grundstücks die Eiche geköpft haben. Daraus soll die vom gewöhnlichen abweichende Form der Eiche entstanden sein.

Der Park, wohl gartentechnisch der schönste von allen in diesem Jahre besichtigten und dendrologisch überaus reichhaltig, war in tadellosem Zustande; die Wiesen sämtlich frisch geschoren, die Wege in frischem sauberstem Zustande, die Nummertafeln auf das sorgsamste angebracht. Wir schieden von Herrn *von Vellheim* und seiner Familie mit innigstem Danke für die uns erwiesene Mühe und Sorgfalt, vor allem auch für die opferwillige Gestellung der Wagen mitten in der Ernte nach eben beendigter langer Regenperiode.

Luklum.

Nur wenige Kilometer von Destedt entfernt liegt das Herr *Cramer von Clausbruch* gehörige Gut Luklum, ebenfalls mit einem prächtigen Park, angefüllt mit alten Exoten, die gleichzeitig mit denen in Destedt angepflanzt und von *Du Roi* in seinem Werke: „Die Gärten zu Luklum und Destedt in Niedersachsen“ beschrieben wurde. Leider fehlte die Zeit, diese dendrologisch hochinteressante Pflanzstätte, zu deren Besichtigung uns Herr *von Cramer* in liebenswürdigster Weise eingeladen hatte, in Augenschein zu nehmen. Wir lassen aber hier eine Liste der wichtigsten und ansehnlichsten Gehölze des Parkes folgen.

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang em	Alter Jahre	Bemerkungen
1	<i>Acer Negundo argenteivariegatum</i>	25	95	50	
2	<i>Aesculus Hippocastanum</i>	50	400	200	
3	— <i>rubicunda</i>	30	150	90	
4	<i>Ailanthus glandulosa</i>	40	250	120	
5	<i>Carya alba</i> (Hickory-Nuß).	45	200	120	
6	<i>Castanea vesca</i>	25	100	50	
7	<i>Catalpa hybrida</i>	25	150	50	
8	<i>Fagus silvatica atripurpurea</i>	40	200	150	
9	— <i>grandidentata</i>	30	180	50	
10	<i>Fraxinus excelsior aurea</i>	30	190	120	
11	— — <i>monophylla</i>	40	200	120	
12	— — <i>pendula</i>	25	160	120	
13	— <i>Ornus</i> (Manna-Esche)	30	200	120	
14	<i>Ginkgo biloba</i>	25	95	40	

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
15	Gleditschia macracantha . . .	30	190	90	
16	Gymnocladus dioecus . . .	35	260	100	
17	Koniferen (verschiedene) . . .	—	—	—	
18	Liriodendrum Tulipifera . . .	40	220	100	
19	Pirus floribunda	15	90	40	
20	Platanus orientalis	45	360	150	
21	Pterocarya laevigata	25	190	50	
22	Taxus baccata (Eibe)	25	120	200	

Um 7 Uhr trafen wir wieder in Braunschweig ein nach einem dendrologisch überaus reich ausgefüllten Tage.

Sonntag, 8. August, Braunschweig.

Um 8 Uhr versammelten sich die Teilnehmer vor dem Museum und besichtigten zunächst den schmalen sich am Ufer der Oker hinziehenden Park.

Theaterpark.

Südseite:

- *Liriodendrum Tulipifera, 22 m hoch
- Carya alba
- Ulmus camp. pendula
- Gymnocladus dioecus
- Quercus palustris
- Aesculus rubicunda
- Quercus tinctoria
- Ulmus montana pendula

Nordseite:

- Koelreutera paniculata
- Salix americana pendula
- Ginkgo biloba (verpflanzt)
- Pinus Cembra
- Quercus rubra
- conferta
- Robinia Pseudacacia
- Platanus occidentalis
- Ulmus scabra lutea
- Acer palmatum

*Populus monilifera, 6,20 m Umfang!

Die herrliche Populus monilifera mit über 6 m Stammumfang, gewaltiger Höhe und breiter Ausladung der Krone war ein dendrologisches Prachtstück allerersten Ranges und wurde gebührend lange bewundert.

In Abwesenheit des Herrn Prof. Dr. *Gaßner* nahm uns an der Pforte des botanischen Gartens Herr Garteninspektor *Heuer* in Empfang und führte uns durch die ehemalige Wirkungsstätte unseres lieben alten *Beißner*, dem ein dicht mit Unterschriften bedeckter Bogen mit Grüßen übersandt wurde. Es wurde seiner in treuer Liebe und Anhänglichkeit gedacht. Leider ist sein Gesundheitszustand noch immer nicht so, daß er an unseren Veranstaltungen wieder teilnehmen kann.

Botanischer Garten.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Chamaecyparis pisifera squarrosa | 8. Phellodendrum amurense |
| 2. Magnolia acuminata | 9. Populus nigra pyramidalis (2 weibliche 30jährige) |
| 3. Tilia euchlora, hängend | 10. Abies cephalonica, beschädigt |
| 4. Quercus rubra | 11. Juglans regia (kl. Meisen-Nuß) |
| 5. Sophora japonica | 12. Celtis occidentalis |
| 6. Fontanesia phillyreodes | 13. Rhus vernicifera |
| 7. Phellodendrum japonicum | |

- | | |
|--|--|
| 14. <i>Abies brachyphylla</i>
15. <i>Picea Morinda</i>
16. <i>Thuja gigantea</i>
17. <i>Biota orientalis elegans</i>
18. <i>Picea pungens</i>
19. <i>Pinus Peuce</i>
(viele verkümmerte Koniferen)
20. <i>Quercus ped. fastigiata</i>
21. — <i>Cerris</i>
22. <i>Carya alba</i>
23. — <i>amara</i> | 24. <i>Carya cinerea</i>
25. — <i>glabra</i>
26. <i>Zelkova Keaki</i>
27. <i>Pterocarya caucasica</i> , mit zahlreichen
Wurzelausschlägen
28. <i>Fraxinus exc. lentiscifolia</i>
29. <i>Liriodendrum Tulipifera</i>
30. <i>Platanus acerifolia</i>
31. <i>Ginkgo biloba</i> , männlich
32. <i>Taxodium distichum</i> (im Absterben) |
|--|--|

Die nur aus kümmerlichen Resten bestehende Koniferengruppe stammt noch aus der Zeit, wo *L. Beißner* Garteninspektor dieses Gartens war. Die enge Lage mitten in der Stadt hat die Koniferen nicht aufkommen lassen.

Interessant ist die kleinfrüchtige *Juglans regia*, die als »kleine Meisen-Nuß« bezeichnet wird. Die Früchte sind sehr klein, und die Schale bleibt auch im reifen Zustande oben stets weich, so daß sie von den Meisen, auch von den Krähen, ausgefressen werden.

Die *Pterocarya caucasica* steht dicht am Wasser und hat weithin längs des Ufers so zahlreiche und dichte Wurzelausläufer gemacht, daß sie wohl auch an anderen Orten einen ganz außerordentlichen Uferschutz abgeben würde.

Gauß-Park.

Der von einer gewundenen Fahrstraße durchzogene kleine öffentliche Park im Norden der Stadt wird nach dem darin gelegenen Denkmal des berühmten Mathematikers *Gauß* der „Gauß-Park“ genannt. Er enthält zahlreiche ältere *Pinus austriaca*, alte Eschen und Pyramiden-Pappeln sowie ein ansehnliches *Acer Pseudoplatanus variegatum*, *Catalpa bignonioides* und *Ailanthus glandulosa*. Hier schließt sich der „Inselwall“ an mit zahlreichen Villen in schönen größeren Gärten und Parks, von denen wir zwei besichtigen konnten. Diese Parks sind alle malerisch vom Oker-Flüßchen durchzogen.

Park von Girsewald.

Besitz Sr. Exzellenz des Oberstallmeisters *von Girsewald*, ist nur klein, enthält aber einige besonders schöne Exemplare von

Fagus silv. atripurpurea
Aesculus rubicunda

Ilex Aquifolium
Catalpa speciosa.

Gleich daneben angrenzend ist der größte und sehenswerteste der hier gelegenen Gärten, der

Park Richard Loebbecke.

Robinia Pseudacacia (5,5 m Stammumfang!)
Quercus rubra
Platanus occidentalis
 2 alte *Aesculus Hippocastanum*
Catalpa bignonioides
Taxus baccata
Quercus ped. Dauvessii (Trauer-Eiche)
 — — *fastigiata*
Fagus silv. atripurpurea

Taxodium distichum
Ulmus montana pyramidalis
 2 *Taxodium distichum*
Quercus ped. } sehr alt
Fraxinus exc. }
Fagus silv. atripurpurea
Acer Pseudoplat. variegatum
Liriodendrum Tulipifera

Die alte Scheinakazie mit 5,5 m Stammumfang dürfte wohl eine der stärksten aller existierenden sein; sie ist eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges! Prachtvoll sind auch die beiden Taxodien mit 4 m Stammumfang, und ein ebensolches mit nach dem Boden zu strebeartig sich schräg stark verdickendem Stamme. Überhaupt sind die meisten alten Bäume Prachtexemplare. Als Unterholz fand sich viel *Sambucus racemosa* mit ihren zierenden roten Trauben, die Schattenstand gut verträgt. Ein Teppich von Efeu deckte den Boden unter den schattigen alten Bäumen.

Von dieser genußreichen Pflanzstätte durch die Oker getrennt, über die eine Fähre den Privatverkehr vermittelt, liegt der

Park Alfred Loebbecke

mit einer schönen Gehölzammlung, aber doch noch zu jung, um diese in den Rahmen unserer Besichtigungen aufzunehmen. Die dazu gehörige Villa liegt auf einer kleinen Bodenerhebung, die, zwischen Haus und Okerfluß, zu einer anmutenden Felsenanlage ausgebaut ist; letztere enthält eine reiche Staudensammlung, die mit ihren zahllosen Blüten eine stete Freude der Spaziergänger am anderen Okerufer ist.

* * *

Außer den besichtigten und vorstehend beschriebenen Anlagen besitzt Braunschweig noch eine Anzahl hervorragend schön angelegter Gärten, die jedoch sämtlich verhältnismäßig junge Anlagen sind und wenig oder gar keine Exoten aufweisen. Sie mußten daher aus dem Rahmen unseres ohnehin stark in Anspruch genommenen Besichtigungsplanes ausgeschaltet bleiben, sollen aber doch nachstehend wenigstens erwähnt werden, damit spätere Besucher wissen, wo sie schöne Anlagen finden können.

Schloßgarten.

Platanus occidentalis

Populus canadensis.

Friedrich-Wilhelm-Platz.

Am Hause neben dem »Kaiserhof« 2 prachtvolle ganz alte *Wistaria sinensis* mit ganz ungewöhnlich starken Stämmen.

Bahnhofspark und Bürgerpark.

Schöne vortrefflich gehaltene Anlagen, aber ohne nennenswerte Fremdhölzer.

Park Richmond.

Große neue herzogliche Park-Anlagen auf den Oker-Wiesen in reizender Lage, aber mit fast nur einheimischen Gehölzen.

Tilia cordata mit siebenfachem Stamm.

Fraxinus excelsior, ein riesiger alter Baum.

Ilex Aquifolium.

Hamamelis virginica.

Fagus silvatica, schöner Buchenwald.

Park Charlottenhöhe

gegenüber dem Richmond-Park; Besitzer: *Schneiders* Erben. Ein sehr großer Park, aus dem alten Buchenwalde herausgeschnitten, daher meist nur alte inländische Bäume vorhanden. Erst in den letzten Jahren sind auch Koniferen angepflanzt worden.

Der Friedhof

ist eine von Herrn Garteninspektor *Heumann* (früher Obergärtner des Destedter Parkes) vorzüglich geleitete, aber noch jüngere Anlage; aus letzterem Grunde verlohnt sich ein Besuch der DDG. noch nicht. In dieser als Begräbnisstätte sehr sehenswerten und tadellos gehaltenen Anlage finden sich junge Fremdhölzer in überaus reichem Maße. Hier draußen vor der Stadt gedeihen auch die sehr zahlreich vertretenen Koniferen vorzüglich. Besonders reichhaltig an sonst selten angepflanzten ausländischen Arten ist das Eichensortiment. Gleich am Eingang sieht man schöne *Taxus Dovastonii* und an manchen Gräbern üppige *Cotoneaster reflexus*.

* * *

Nach dieser genußreichen Besichtigung der in der Stadt gelegenen Gärten führte uns schon 11²⁷ der Zug nach der nahen Stadt

Helmstedt,

wo uns unser langjähriges treues Mitglied Herr Gartenbauinspektor *Langer*, früher in Proskau, der so erfolgreiche Werber neuer Mitglieder, empfing. Zusammen mit Herrn Regierungs-Baumeister *Schatt*, der uns hochinteressante Angaben über die altertümliche Architektur des Ortes machte, leitete er uns durch die Stadt, die, ähnlich wie Braunschweig noch uralte Gebäude, teils ein halbes Jahrtausend alt, besitzt. So manches herrliche Schnitzwerk ist erst kürzlich unter später aufgetragenem Kalkputz entdeckt und wieder ans Tageslicht gezogen worden. Der Rundgang war hochinteressant. Leider verbietet der Raum unseres dendrologischen Jahrbuches auf so manche schöne architektonische Einzelheit näher einzugehen.

Um 1 Uhr erfolgte das vortreffliche und für 10 M. sehr reichliche Mittagessen im Hotel *Petzold*, und dann wurden die Wagen nach der dendrologischen Schatzkammer Harbke bestiegen, die in großer Zahl von der fürstlich *Pulbusschen* Verwaltung zur Verfügung gestellt waren.

Harbke.

Größe des Parkes: 10,5 ha = etwa 42 Morgen.

Boden: Milder Lehm mit Tonköpfen.

Wasserverhältnisse: Günstig; es ist eine Quelle im Park, die ein teichartig erweitertes fließendes Gewässer speist. Der Grundwasserspiegel ist in den letzten Jahrzehnten infolge des Bergbaues erheblich gesenkt.

Klima: Normal; 15—16° R. Kälte werden nur in einzelnen schnell vorübergehenden Fällen überschritten. Höchster beobachteter Kältegrad — 25° R.

Geschichte: Harbke ist nachweislich seit mehr als 600 Jahren ununterbrochen im Besitz der Familie *von Veltheim*. Jetziger Besitzer ist seit 1873 *Franz Frhr. von Veltheim Fürst zu Pulbus*. Die Gartenverwaltung untersteht seit langen Jahren Herrn Obergärtner *Droste*. — Harbke ist berühmt geworden durch die von dem Arzt Dr. *Du Roi* 1771 verfaßte »Harbkesche wilde Baumzucht«, wohl eine der ältesten vorhandenen Dendrologien, die in 3 umfangreichen Bänden erschien und von ganz besonderem Wert ist durch die genaue Beschreibung der bis damals eingeführten schon sehr zahlreichen Exoten. Wann der Park angelegt wurde, ist aus dem genannten Werke nicht zu ersehen; wahrscheinlich gegen Mitte des 18. Jahrhunderts. Die in englischem Parkstil ausgebauten Anlagen enthalten ganz hervorragend schöne und alte dendrologische Prachtstücke.

Es dürfte wenig bekannt sein, daß auch *Goethe* Harbke besucht und dort »Dendrologie« getrieben hat. Er hat darüber eingehend berichtet (Sophien-Ausgabe, Bd. 35, S. 225 ff.).

Harbke ist von Helmstedt 4,5 km entfernt; die Wagenfahrt dauert also etwa $\frac{1}{2}$ Stunde. In der Ferne steht ein schief stehender Fabrikschornstein, ein Seitenstück zum Turm von Pisa, nur nicht so malerisch. Der Weg führt zum Teil durch einen schönen Fichtenbestand. Vor Harbke sieht man linker Hand eine Brikettfabrik und eine Elektrische Zentrale. Vor dem Dorfe rechts 4 ganz alte Schwarz-Pappeln.

Lf. Nr.		Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
		(Vor dem Dorfe)				
1	4	Populus nigra	14	300	80—100	
		(Vor dem Schloß)		2Stämme	160—170	
2		Ginkgo biloba, fruchtend	9	1180	155	♂ u. ♀ Blüten
3		Quercus Cerris	22	360	150—180	
4		Magnolia acuminata	17	190	80—90	
5		Gymnocladus dioecus	16	160	100—120	
6		Ailanthus glandulosa	16	220	100—130	
7		Liriodendrum Tulipifera	22	240	160—170	
8	**	Corylus Colurna	17	250	100	
9		Fraxinus excelsior	22	380	150—180	
10		Pawia lutea	12	300	150—180	
		(Kirchwallgarten)				
11		Ulmus americana pendula	10	145	50	
12		Sophora japonica	15	190	50	
13		Acer Pseudopl. variegatum	15	140	50	
14	2	Chamaecyparis nutkaensis	10	70	48	
14a		Ruscus Hypoglossum	—	—	—	völlig winterhart!
		(Park)				
15	**	Pinus Cembra	15	270	150	
16		Ulmus effusa	20	420	150—180	
17		Fraxinus excelsior	21	260	100—120	
18	4	Taxus baccata	7	120	100	
19		Liriodendrum Tulipifera	16	195	100—120	
20		Aesculus Hippocastanum	22	273	90—100	
21		Robinia Ps. tortuosa	4,50	125	100—120	
22		Fraxinus pubescens aucubaefolia	18	300	100—120	
23		Quercus ped. fastigiata	12	75	36—40	
24	*	Taxodium distichum	18	300	180—200	
25		Fraxinus excelsior	18	420	180—200	
		(Brücke)				
26	2	Carpinus Betulus	15	340	180—200	
27	17	Quercus pedunculata	18	280	150—180	prächtige alte Eichen
28	8	Taxodium distichum	13	175	100—120	
29		Fagus silvatica	22	320	100	schöne alte Buchen
		(zurück)				
30		Juglans nigra	15	193	100	
31		Larix europaea	20	210	150—160	

Lt. Nr.		Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
32	3	Quercus rubra	21	1252 1200 1240	70—80	
33		Pinus Strobus	20	375	180—200	
34		Aesculus rubicunda	17	175	80—90	
35	40	(Roßkastanien-Hain)	20—23	315	150—200	
36	5	Larix europaea	22	290	200	
37		Pinus Strobus	22	185	160—180	
38		Fagus silv. atripurpurea	20	300	100	
39		Aesculus Hipp. laciniata	7	60	60—70	
40	*	Liriodendium Tulipifera	22	300	160—180	
41	*	Acer campestre molle	20	270	150—180	sehr großblättrig
42		Abies concolor	9	60	40	
43		Aesculus rubicunda	16	280	80—90	
44		Pinus austriaca	20	245	90—100	
45		Betula verrucosa pyramidalis	16	115	45	
46		Acer Pseudopl. erythrocarpum	19	170	80—90	
47		— — variegatum	12	135	80	
(Mühlenteich)						
48		Malus floribunda	7	105	80	
49		Quercus conferta pannonica	13	240	80—90	
50		Pavia lutea	11	260	100	
51		Corylus Avellana purpurea	4,50	—	35	
52		Spiraea ariaefolia	2	—	15	
(Schloß)						

Den Glanzpunkt bildeten die Nummern 2—10 der vorstehenden Liste. Ähnlich starke Exemplare dürften von diesen Arten wohl in ganz Deutschland kaum zu finden sein! Jeder Kenner muß beim Anblick dieser teils fast 200 Jahre alten herrlichen Exoten in helles Entzücken geraten! Aber auch die anderen in der Liste mit Sternen bezeichneten Pflanzen sind wahre Unica in ihrer Art.

Wir schieden von dieser klassischen Stätte alter Dendrologie mit dem Gefühl größten Genusses. Dank gebührt in erster Linie dem nun bald 70jährigen Obergärtner *Drostle*, der in viele Jahrzehnte langem Dienst diese pflanzlichen Juwelle hütet und pflegt und uns seinen Park in musterhaftestem Zustande vorführte. Herzlicher Dank wurde aber auch dem fürstlichen Bevollmächtigten, Herrn Major *Albrecht* ausgesprochen, der, ebenfalls in der Ernte durch die lange Regenperiode zurückgehalten, es doch in opferwilligster und entgegenkommenster Weise ermöglichte, daß die Beförderung von und zum Bahnhof in befriedigendster Weise erfolgen konnte.

Wir kamen so zeitig nach Helmstedt zurück, daß hier noch in Ruhe, teils bei *Petzold* teils auf dem Bahnhof der Kaffee genommen werden konnte. Um 6¹⁵ trafen wir, wohl ausnahmslos hoch befriedigt von dem Gesehenen, wieder in Braunschweig ein.

Montag, 9. August.

Nun hieß es Abschied nehmen von Braunschweig. Früh führte uns die Bahn nach Harzburg, wo wir bald nach 9 Uhr eintrafen und von den Herren Forstmeister *Retemeyer* und *Wiske* nebst Forstpersonal empfangen wurden. Ersterer hatte die für Harzburg recht schwierige Wagenfrage glänzend gelöst, es standen in langer Reihe nur bequeme Kutschen und Breaks am Bahnhof auf uns wartend, und sie führten uns zunächst langsamen Schrittes bergauf in den herrlichen grünen Harzwald. Hier hat die braunschweigische Regierung die in nachstehender Zusammenstellung genau beschriebenen Versuchsflächen mit Exoten bepflanzt, deren Besichtigung der heutige Vormittag galt. Hierzu mußten von verschiedenen Stellen die Wagen verlassen werden. Herr Forstmeister *Wiske* hatte für uns von Pflanzort zu Pflanzort führende bequeme schmale Fußwege herrichten lassen, die teils an den Hängen entlang, teils bergauf und bergab zu den verschiedenen Flächen führten. Die teils vortrefflich gelungenen Versuche waren besonders für die zahlreich anwesenden Forstleute und Waldbesitzer hochinteressant.

Bad Harzburg.

Die braunschweigische Forstverwaltung hat in hoch anzuerkennender Weise umfangreiche Versuche mit Exoten gemacht, deren ansehnlichste im Forstbezirk Habsburg II liegen. Diese belehrenden Anpflanzungen sind in erster Linie der langjährigen Amtstätigkeit des Herrn Landforstmeisters *Grundner* zu verdanken, der als Direktor der Forstlichen Versuchsanstalt sich in hervorragender Weise um die Einführung ertragreicher ausländischer Forstgehölze verdient gemacht hat. Jetziger Landforstmeister ist Herr *Block*. Die Oberförsterei unterstand früher Herrn Forstmeister *Retemeyer*, seit einem Jahre Herrn Forstmeister *Wiske*.

Hier folgt lediglich eine Liste der besonders sehenswürdigen Exoten-Bestände. Eine eingehende Abhandlung über die einzelnen Anpflanzungen und die an ihnen gemachten Beobachtungen und Erfahrungen wird uns Herr Landforstmeister *Grundner* für unser Jahrbuch 1921 liefern.

Plan zur Besichtigung von ausländischen Holzarten des Forstamtsbezirks Harzburg II.

Lfd. Nr.	Fläche a		Höhe m	Durchmesser cm	Alter Jahre
I	47,4	<p><i>Thuja gigantea</i>, in Morlberg 95. Flächen zusammenhängend. Steiler bis lehrer Nordhang, 380 m Meereshöhe, mit frischem, tiefem, lehmigem Sandboden über Granit.</p> <p>Angebaut mit 4jährigen Schulpflanzen in 1—1,5 m Entfernung. 1912 durchforstet. Auffallend zähfaseriges Holz. Vorzüglicher Höhenwuchs bei schwacher Beastung. Gute Humusdecke. Im allgemeinen leidet die Holzart unter Spätfrösten, wo die Frühjahrs-sonne einwirken kann. Seitlicher Bestandesschutz und Nordhänge wie vorliegend, sind deshalb für den Anbau zu empfehlen.</p>	15	14	32 u. 35

Lfd. Nr.	Fläche a		Höhe m	Durchmesser cm	Alter Jahre
		Herbst 1913: Bestand: Kreisfläche 37,3 qm. Höhe 12,8 m, mittl. Durchmesser 13,4 cm. Derbholz 210 fm. Baummasse 302 fm auf 1 ha gerechnet. Durchforstung 1913 ergab pro Hektar: 3,4 fm Derbholz, 8,4 fm Baummasse.			
2	20,0	Pinus Strobus, in Morlberg 95. Mittelguter Bestand. Starke Nadelschütte mit Humusbildung anstelle der früheren Bodendecke von Heide und Beerkräutern.	10	12	32
3	22,8	Pinus Laricio corsicana, in Morlberg 95. Trockene 410 m hohe Bergkuppe mit sandigem Lehm Boden über Granit. Anbau durch 3 jährige Schulpflanzen in 1—1,5 m Entfernung. Mäßiger Wuchs, aber starke bodenbessernde Nadelschütte. 1912 ist die erste schwache Durchforstung geschehen.	9	12	39
4	70,0	Pinus Strobus und Picea sitkaensis, in Morlberg 95. Steiler Südosthang, 390 m hoch mit trockenem, sandigem Lehm Boden über Granit. Anbau durch 4 jährige Schulpflanzen, die Holzarten reihenweise wechselnd in 1—1,5 m Entfernung. Die Sitka-Fichte wird von der Kiefer im Höhenwuchs überholt und leidet hier außerdem erheblich durch Agaricus, was auf Böden, die vordem Laubholz rein oder gemischt getragen haben, mehrfach bemerkt ist.	12 7,5	10 9	32
5	7,2	Picea sitkaensis in Morlberg 95. Lehner Nordosthang mit trockenem, sandigem Lehm Boden über Granit, 390 m hoch. Anbau durch 3 jährige Schulpflanzen in 1—1,5 m Entfernung auf einer Fichten-Abtriebsfläche. Die Holzart zeigt diesenfalls gutes Gedeihen, ladet aber im hiesigen Bezirke, da es an geeigneten Standorten mangelt und wegen der erheblichen Schädigung durch Agaricus nicht zu ausgedehntem Anbau ein. Dazu kommt noch die Abneigung der Arbeiter gegen ihre Aufarbeitung wegen der stacheligen Benadelung.	11	10	32
6	37,6	Pseudotsuga Douglasii (grüne), in Morlberg 95. Lehner bis steiler Nordnordost-Hang, 370 m hoch. Sandiger frischer tiefgründiger Lehm Boden über Granit. Sehr wüchsiger Bestand durch Anbau von 4 jährigen Schulpflanzen in 1—1,5 m Entfernung. Nachdem die Erfahrungen diese Pflanzweite für Douglasien als zu eng erkannt hatten, sind in den Jahren	18,5	17	37

Lfd. Nr.	Fläche a		Höhe m	Durchmesser cm	Alter Jahre
		<p>1907, 1909 und 1912 schwache Durchhiebe eingelegt; trotzdem sind einige Schneedrucklücken entstanden.</p> <p>Bis zum 37. Jahre sind — auf 1 ha gerechnet — 130 fm Schaftholz angefallen Stammzahl auf 1 ha 1290 Stück.</p> <p>Der Bestand steht mit seiner Höhe — wie auch mit seinem Durchmesser und seiner Masse — weit über der besten Ertragsklasse unserer Fichte, die im gleichen Alter nur eine Höhe von 16 m und Durchmesser von 16 cm aufweist.</p>			
7-9	—	<p><i>Betula lenta</i>, <i>Larix leptolepis</i> und <i>Chamaecyparis Lawsoniana</i> in Gruppen in Morlberg 95. Lehner Nordnordosthang unterhalb der Fläche 6 mit gleichen Bodenverhältnissen. 360 m Höhe. In der 1886 ausgeführten schachbrettartigen Mischpflanzung von Eichen- und Buchen-Lohden, waren letztere durch Mäusefraß so stark beschädigt, daß die lückigen 18 qm großen Felder mit Schulpflanzen von <i>Ulmus americana</i>, <i>Liriodendrum Tulipifera</i>, <i>Juglans nigra</i>, <i>Castanea vesca</i> und <i>Betula lenta</i> besetzt wurden. Nur letztere 2 Holzarten haben sich noch befriedigend entwickelt; im übrigen ist noch eine weitere Auspflanzung mit <i>Larix leptolepis</i> geschehen. <i>Betula lenta</i> neigte anfangs zu Stockausschlägen, zeigt jetzt aber freudigen Baumwuchs.</p>	9 13 3,5	10 12 3	34—35
10	0,7	<p><i>Picea orientalis</i>, in Morlberg 95. Auf der Südseite der Fläche 9 mit gleicher Lage und Bodenbeschaffenheit. Als 6jährige Schulpflanzen in 1—1,5 m Entfernung gesetzt. Freudig wachsende Gruppe auf einem Bergrücken, um die Holzart wegen ihres geringen Höhenwuchses vor der seitlichen Überschirmung durch die Umgebung zu schützen.</p>	10	14	35
11	7,5	<p><i>Pseudotsuga Douglasii</i>, in Breitenberg 89. Südlich von Nr. 10 am Wege in ebener Lage auf grobem Geröll. Höhenlage 340 m.</p> <p>Anbau mit 3jährigen verschulten Pflanzen in 1—1,5 m Entfernung. Der gut entwickelte Bestand ist bisher zweimal schwach durchforstet.</p>	15,5	18	31
12	30 eingesprengt auf 2 ha	<p><i>Pseudotsuga Douglasii</i>, in Papenberg 75. Lehner Nordhang. Frischer tiefgründiger Lehmboden über Grauwackenschiefer. Höhenlage 370 m.</p> <p>Anbau durch Einsprengung 4jähriger Schulpflanzen in einem 2—6jährigen Buchen-Auf-</p>	16	23	37

Lfd. Nr.	Fläche a		Höhe m	Durchmesser cm	Alter Jahre
		schlage in 3 m Entfernung. Die Stämme haben sich in dem Buchen-Stangenholze sehr gut entwickelt, sind vorwüchsig und haben mäßige Beastung, weil die Buchen angemessen nachwachsen.			
13	3	<i>Prunus serotina</i> , in Papenberg 75. Standortverhältnisse wie bei Nr. 12. Höhenlage 360 m. Von der Holzart sind verschiedene 1 a große Gruppen 4jähriger verschulter Lohden in 1,5 qm Entfernung in den derzeit 2—6jährigen Buchen-Aufschlag gepflanzt. Da das Laub der Spät-Kirsche hierorts bis zum November noch grün ist, leidet sie regelmäßig bei frühzeitigem Schneefall durch Bruch und ist zum Anbau im hiesigen Bezirke nicht geeignet.	8,5	8	19
14	—	<i>Larix leptolepis</i> , in Papenberg 75. Standortverhältnisse wie bei Ord.-Nr. 12. Höhenlage 350 m. Die vereinzelt am Wege und in dem Buchen-Jungwuchs eingesprengten 3jährigen Schulpflanzen haben sich anfänglich sehr gut entwickelt, bei dem zunehmenden Alter aber den hohen Erwartungen nicht mehr entsprochen. Auch hat die Holzart in den verflossenen Dürjahren eine eigentümliche Zopftrocknis gezeigt.	14	18	22
15	25,7	<i>Pseudotsuga Douglasii</i> , in Ettersberg 5. Lehner bis steiler Nordhang. Sandiger frischer, tiefgründiger Lehmboden über Grauwacke. Höhenlage 430 m. Anbau durch 3 jährige verschulte Pflanzen in 3/3 m Entfernung. Geschlossener Bestand mit einzelnen Sturmschäden. 1907 ist eine Durchforstung ausgeführt. Die Stämme hatten sehr starke, in den unteren Teilen jetzt entfernte Beastung, weil der bei der Pflanzung vorhandene jetzt ganz verschundene Buchen-Jungwuchs infolge der raschen Entwicklung der Douglasien als Treibholz nicht hat folgen können. Wo dies zu befürchten ist, oder Douglasien rein angebaut werden, verdient deshalb die jetzt übliche Pflanzweite von 2 bis 2,5 m den Vorzug. Der Bestand hat bis zum 37. Jahre — auf 1 ha gerechnet — 50 fm Schaftholz geliefert. Stammzahl 545 pro Hektar. An mittlerer Höhe und mittlerem Durchmesser steht der Bestand noch weit über dem gleichalterigen Bestände in Morlberg 95.	20	27	37

Auf der Rückfahrt vom Walde wurden nun noch drei Privatgärten im Villenviertel von Harzburg besichtigt, die wahre Schätze prachtvoller Koniferen enthielten, meist wundervoll geformt und 15—20 m hoch.

Park des »Habsburger Hof«

mit schönen Koniferen: *Chamaecyparis pisifera*, *Ch. Lawsoniana caerulea*, *Biota orientalis*, *Thuja occidentalis*; hohe *Lawsonianen*.

Davor zwei prächtige und doch erst 28 Jahre alte *Pseudotsuga Douglasii*.

Nr.		Höhe m	Stamm- umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
1	<i>Chamaecyp. Laws. aurea</i>	14	—	40	mehrere Stämme
2	<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	15	1,6	40	
3	<i>Taxus baccata</i>	—	—	20	
4	<i>Juniperus nana</i>	—	—	20	
5	<i>Pinus Strobus</i>	11	—	50	
6	<i>Thuja occidentalis</i>	8	1,1	35	

Irenenheim

Erholungsheim für Marine-Offiziere.

Chamaec. pisifera squarrosa.
Thuja gigantea, 10 m.
Chamaec. pisif. plumosa aurea.
Sequoia gigantea (prachtvoll!).
Chamaec. pisif. plum. albivar.
Abies cephalonica.
 — *Nordmanniana*.
Chamaec. nutkaensis pendula.
Picea ajanensis.

Pseudotsuga Douglasii viridis.
Thuja occidentalis.
Chamaec. pisifera squarrosa
Sequoia gigantea.
Picea orientalis.
Sequoia gigantea.
Thuja gigantea.
Chamaecyparis Lawsoniana.
Picea orientalis.

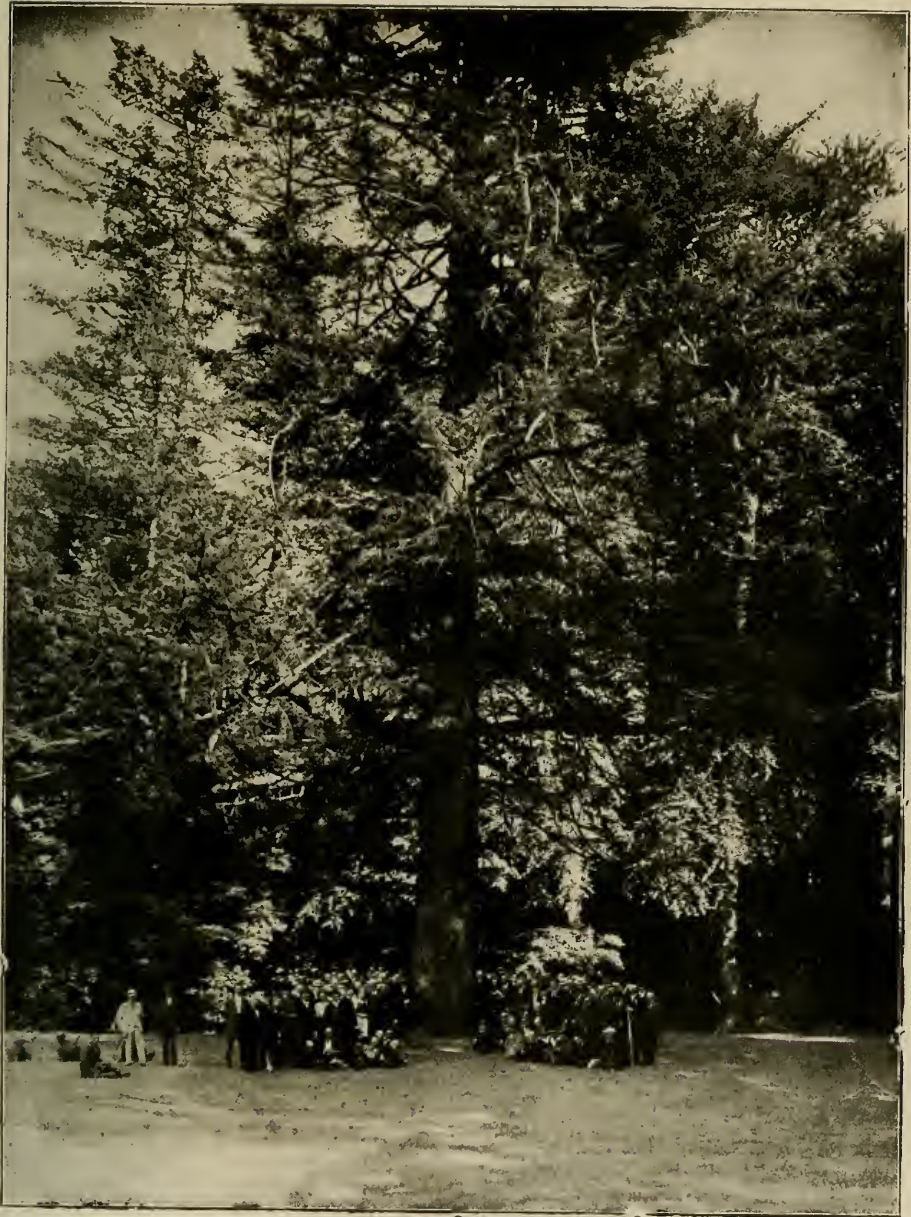
Städtisches Kasino.

Abies Nordmanniana.
Biota orientalis.
Chamaecyparis Lawsoniana.
 — — *erecta viridis*.
 — — — *glauca*.
 — *pisif. plum. aurea*.
Sequoia gigantea.
Abies nobilis glauca, 18 m.
Picea orientalis.
 — *excelsa viminalis*.
Larix europaea (prachtvoll!).

Thuja occidentalis.
Liriodendrum Tulipifera.
Fagus silv. atripurpurea.
Abies nobilis glauca.
Chamaecyparis nutkaensis.
Salix alba vitellina pendula.
Abies nobilis glauca.
 — *Nordmanniana*.
 — *Pinsapo* (hervorragend!).
Taxodium distichum.
Castanea vesca.

In einem Vorgarten der Bismarck-Str. sahen wir eine starke blühende *Aralia sinensis* (= *Dimorphanthus mandschuricus*).

In den beiden großen Sälen des Bahnhofsrestaurants, bei dem wir die Wagen verließen, war für uns der Mittagstisch gedeckt. Die Forstverwaltung hatte zu dieser Beköstigung in außerordentlich entgegenkommender Weise einen Sechsender-Rothirsch geliefert, wofür wir auch an dieser Stelle nochmals unseren allerherzlichsten Dank aussprechen. Gegen 2 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Wernigerode in reservierten



Die Teilnehmer unter der Riesentanne in Wernigerode.

Abies pectinata, 35 m hoch, 6 m Umfang, 800 Jahre alt.
(Text Seite 372.)



Sorbus scandica in Wenigerode.
18 m hoch, 3,5 m Umfang, 100 Jahre alt.
(Text Seite 371 Nr. 71.)



Pinus Strobus in Harbke.
20 m hoch, 1,85 m Umfang, 180 Jahre alt.
(Text Seite 363 Nr. 37.)

Waggon, wo wir nach halbstündiger Bahnfahrt eintrafen und von dem fürstlich Stolberg'schen Garteninspektor Herrn *Hanauer* empfangen wurden. Das gesamte Handgepäck wurde der Sicherheit halber ins nahe Landratsamt gebracht und dort bis zur Abfahrt vom Pfortner aufbewahrt.

Wernigerode.

Größe: Der eigentliche Schloßpark oben auf der Höhe hat eine Größe von 4,7 ha = 19 Morgen, woran etwa der vierte Teil eine neuere Anlage ist.

Boden: Schwerer Tonboden; als Untergrund steinerne Gerölle und Mergel.

Wasserverhältnisse: Wegen der Höhenlage ist überhaupt kein Grundwasser erreichbar, zudem ist das ganze Gelände drainiert.

Klima: In den meisten Jahren lag der höchste Kältegrad auf 15—16° R., doch kommen in besonders harten Wintern vorübergehend auch 24—25° R. Kälte vor. Wirklichen Schaden an den Gehölzen bringen nur die leider häufigen Frühjahrsfröste. Im allgemeinen aber kann man die klimatischen Verhältnisse mit gut bezeichnen, da im 18. Jahrhundert ein Kastanienwäldchen, *Castanea vesca*, angelegt wurde, das in den meisten Jahren sehr schöne Früchte bringt. Es soll dies das einzige derartige Wäldchen im nördlichen Deutschland sein.

Anlage: Der ältere Teil ist Anfang des 18. Jahrhunderts unter dem damaligen Schloßgärtner *Beyrich* durch die Berliner Gartenarchitekten *Hertel*, *Heintzmann* und *Hildner* angelegt. Die Anpflanzungen fanden sehr allmählich zwischen den Jahren 1713 und 1784 statt; Pläne und Zeichnungen dazu befinden sich noch in der fürstlichen Bibliothek. Die Entwürfe sind in dem damals beliebten französischen Stil gehalten, aber niemals vollständig zur Ausführung gekommen. Damaliger Besitzer war *Christian Ernst Graf zu Stolberg-Wernigerode*. — Der neuere Teil ist unter dem *Fürsten Otto* durch Hofgärtner *Lypsius* angelegt, beraten durch Gartendirektor *Lauche*-Potsdam.

Geschichte: Die Familie Stolberg wird schon im 14. Jahrhundert als seßhaft auf Wernigerode genannt. Jetziger Besitzer ist *Christian Ernst Fürst zu Stolberg-Wernigerode*, früher im Leib-Garde-Husaren-Regiment. Die fürstliche Gartenverwaltung ist in Händen des Herrn Hofgärtners *Hanauer*.

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
Neustädter Anlage					
1	<i>Robinia Ps. tortuosa</i>	12	—	—	
2	<i>Acer campestre</i>	15	—	—	
3	<i>Sorbus scandica</i>	8	90	—	
	— <i>Aria</i>	—	—	—	
4	<i>Chamaecyp. nutkaensis</i>	12	—	—	
5	<i>Ulmus camp. fastigiata</i>	18	250	—	
6	<i>Fraxinus exc. lentiscifolia</i>	25	120	90	
7	<i>Sequoia gigantea</i>	—	—	—	kümmernnd
Hofgärtnerei					
8	<i>Juglans regia</i> (am Wege)	2,30	20	120	schöne alte Bäume
9	<i>Chamaec. obtusa lycopodiodes</i>	4,50	—	—	
10	— <i>nutkaensis</i>	6	—	—	
11	<i>Picea pungens argentea</i>	12	—	50	
12	<i>Abies concolor violacea</i>	15	—	50	

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
13	<i>Abies concolor lasiocarpa</i>	20	100	60	
14	<i>Picea Engelmannii</i>	4.50	—	20	
15	<i>Abies nobilis</i>	—	—	—	verkümmert
16	<i>Picea exc. aurea</i>	10	—	—	
17	— <i>pungens pendula</i>	10	—	25	
18	<i>Corylus Avellana aurea</i>	—	—	—	
19	<i>Pinus Jeffreyi</i>	20	100	60	
20	<i>Abies brachyphylla</i>	20	100	60	kümmern
21	<i>Pinus ponderosa</i>	20	80	60	
22	<i>Abies nobilis</i>	6	—	—	verkümmert
23	<i>Picea exc. Gregoriana</i>	—	—	—	Zwergpflanze
24	<i>Abies Pinsapo (Bastard)</i>	—	—	—	
25	<i>Thuja occidentalis</i>	—	—	—	
26	<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	—	—	—	
27	<i>Juniperus rigida</i>	—	—	—	
28	— <i>prostrata</i>	—	—	—	
	(Pforte)				
29	Sortiment von Zwerg-Koniferen	—	—	—	
30	* <i>Chamaecyp. nutkaensis pendula</i>	10	60	50	sehr schön
31	<i>Tsuga diversifolia</i>	6	—	40	
32	<i>Chamaecyp. obtusa cristata</i>	6	—	60	
33	<i>Cephalotaxus pedunculata</i>	—	—	—	Busch
34	<i>Chamaecyp. nutkaensis</i>	15	—	—	Pyramide Durchmesser 5 m
35	<i>Abies cilicica</i>	8	65	—	angeblich Bastard
36	<i>Pinus Strobus</i>	5	—	—	
37	<i>Picea exc. compacta nana</i>	—	—	80	
38	<i>Berberis Thunbergii</i>	—	—	—	Strauch
39	<i>Liquidambar styraciflua</i>	—	—	—	
40	<i>Quercus ped. atripurpurea</i>	12	—	55	
41	<i>Magnolia stellata</i>	—	—	—	Busch
42	<i>Quercus ped. pectinata</i>	12	—	50	
43	<i>Pterocarya caucasica</i>	15	—	—	
44	<i>Sorbus scandica</i>	10	—	—	
45	<i>Pirus angustifolia</i>	—	—	—	Busch
	Am Fürst Otto-Denkmal				
46	<i>Picea exc. Gregoriana</i>	—	—	100	1 Durchmesser, Zwerg
47	<i>Chamaecyp. obtusa nana</i>	1,80	—	—	
48	<i>Tsuga Pattoniana</i>	—	—	—	
49	<i>Thujopsis dolabrata variegata</i>	4.50	—	—	Pyramide Durchmesser 2 m
50	<i>Ginkgo biloba</i>	15	200	110	
51	<i>Salix vitellina</i>	15	400	100	2 riesige Bäume
52	<i>Elaeagnus bicolor</i>	—	—	—	
53	<i>Rhus Osbeckii</i>	—	—	—	
54	<i>Liriodendrum Tulipifera</i>	20	200	100	
55	<i>Tilia europaea</i>	25	350	—	alte Linde
56	<i>Sequoia gigantea</i>	—	300	90	vom Blitz zerschmettert
57	<i>Quercus lanuginosa</i>	15	150	—	

Lf. Nr.	Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
58	<i>Acer spicatum</i>	—	—	—	
59	— — <i>ukurunduense</i>	—	—	—	überreich fruchtend
60	<i>Juglans regia laciniata</i>	10	—	—	
61	<i>Aesculus rubicunda</i>	25	300	—	
62	* <i>Mespilus germanica</i>	6	—	90	schöne Pflanze
Lustgarten					
63	<i>Staphylea colchica</i>	—	—	—	
64	<i>Fagus silv. atripurpurea</i>	25	200	90	
65	<i>Acer Pseudopl. variegatum</i>	20	150	80	
66	** <i>Carya amara</i>	30	200	120	prachtvoll
67	dahinter Roßkastan.-Wäldchen	—	—	—	
68	* <i>Robinia Pseudacacia</i>	25	250	100	
69	<i>Fagus silv. pendula</i>	25	—	—	Breite 10 m
70	* <i>Corylus Colurna</i>	30	250	90	
71	** <i>Sorbus scandica</i>	28	350	100	
Koniferen-Schule					
72	mit schönen Überständern	—	—	—	
73	<i>Abies cilicica</i>	—	—	—	
74	<i>Picea exc. finedonensis</i>	—	—	—	
75	— — <i>semivirgata</i>	—	—	—	
76	<i>Abies grandis</i>	—	—	—	
77	— <i>concolor</i>	—	—	—	
78	<i>Chamaecyp. Laws. versicolor</i>	—	—	—	
Die Neuanlage					
79	<i>Larix leptolepis Ganghoferi</i>	15	100	—	kugelige Kuppe
80	<i>Pinus excelsa</i>	12	—	—	Tränen-Kiefer
81	<i>Picea nigra</i>	10	—	—	
82	— — <i>Mariana</i>	4,50	—	—	
83	<i>Quercus ped. fastigiata</i>	20	—	—	Pyramide
84	<i>Salix elegantissima</i>	10	—	—	
85	<i>Pinus ponderosa</i>	15	120	—	
86	<i>Sorbus scandica</i>	10	150	—	
87	<i>Pinus austriaca</i>	12	100	—	sehr dicht!
88	<i>Abies concolor lasiocarpa</i>	20	150	120	
89	<i>Picea orientalis</i>	12	—	—	
(Brücke)					
90	<i>Chamaecyp. Lawsoniana</i>	20	80	—	
91	<i>Thuja occidentalis</i>	20	—	—	
(Marstall)					
92	<i>Chamaecyp. nutkaensis</i>	15	—	—	18 m Kronen-Umfang!
93	<i>Sophora japonica</i>	15	—	—	
94	<i>Pawia lutea</i>	15	—	—	
95	<i>Tilia euchlora</i>	15	—	—	
96	<i>Abies Nordmanniana</i>	25	120	—	
97	<i>Aesculus rubicunda</i>	12	—	—	

Lf. Nr.		Gehölzart	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
		Wald				
98		<i>Abies pectinata</i>	35	600	800	Naturdenkmal!
		Christianenthal				
99	**	<i>Sequoia gigantea</i>	20	150	—	
		Schloßgarten				
100	4.	<i>Corylus Avellana laciniata</i> . .	—	—	—	Busch
101		<i>Cedrus atlantica</i>	25	130	—	
102		Gruppe: <i>Chamaecyp. Laws.</i> . .	15—18	—	—	
103		<i>Pseudots. Douglasii</i>	15—18	—	—	
104		<i>Sequoia gigantea</i>	15—18	—	—	
105		<i>Abies Pinsapo</i>	15—18	—	—	
106		<i>Chamaecyp. nutkaens.</i>	15—18	—	—	
107		<i>Abies pectinata</i>	20	200	—	
108		— <i>concolor violacea</i>	20	150	—	
		(Bärenzwinger)				
		(Terrasse, prachtvolle Aussicht)				
109		<i>Morus nigra</i>	5	—	200	
110		<i>Cham. Laws. minima glauca</i> . .	1	—	90	
		(Am Schloß)				
111		<i>Hedera Helix</i>	—	—	4—500	} uralter Efeu, dicke Stämme
		(Schloßhof)				
112		<i>Sambucus nigra</i>	—	150	—	

Die Hauptsehenswürdigkeiten sind im Verzeichnis mit einem * bezeichnet; wir wollen von ihnen ganz besonders die prächtige *Carya amara* hervorheben, mit diesen Ausmaßen in Deutschland wohl eine große Seltenheit. Ein Naturdenkmal ersten Ranges aber ist die auf einer Waldblöße stehende 800jährige Weiß-Tanne, Nr. 98. Lange verweilte die Gesellschaft vor diesem herrlichen Riesenbaum, gelagert auf der landschaftlich malerischen Wiese vor ihm und vertieft im Anschauen und Bewundern dieses herrlichen Zeugen alter längst vergangener Zeiten.

In einem Pavillon des Parkes ist die fürstliche Bibliothek untergebracht. In ihr waren für uns die alten großen Pläne ausgestellt, nach denen der Park angelegt ist.

Wundervoll war der Blick hoch oben von der Terrasse des Schlosses auf die unten im Tale gelegene Stadt und auf die lieblichen Bergwälder des Harzes bis zu dem alle überhöhenden Brocken. Vor dem hochgelegenen Schlosse, einem wahrhaft herrlichen deutschen Fürstensitz mit seinen Zinnen, Türmen, Mauern und Terrassen, begrüßte uns S. Durchl. der *Fürst von Stolberg* und hieß uns herzlich in seinen Parkanlagen willkommen.

Dann folgte der Abstieg zur Stadt, wo vor dem altertümlichen Rathause quer über den kleinen schönen Marktplatz für uns die Kaffeetische gedeckt waren. Umgeben von den alten Häusern, neugierig betrachtet von umherstehenden Einwohnern und Kindern mutete dieses Mahl mitten auf dem Platze uns an wie ein öffentliches Festmahl früherer Jahrhunderte und gab der ganzen Sache einen eigentümlichen Reiz.

Dann wurden die Handtaschen aus dem Landratsamt geholt und der Halberstädter Zug bis Minsleben benutzt, von wo uns ein Extrazug, der dem Einzelnen nur 4 M kostete, nach Blankenburg a. Harz brachte, wo wir bei völliger Dunkelheit eintrafen. Da die Gasthöfe in der recht weitläufig auf einem schrägen Berghang gebauten Stadt weit zerstreut liegen, so galt es für manche noch 15—20 Minuten bergauf zu wandern. Besonders gut war man im Sanatorium *Koelle* nicht weit vom Bahnhof untergebracht, wo die gerade nicht mit Kurgästen besetzte, in einem schattigen großen Parke gelegene Dependence den Teilnehmern zu sehr mäßigen Zimmerpreisen zur Verfügung gestellt war. Unser in Blankenburg wohnender Herr *Steinberg* vereinigte noch in so später Stunde seine näheren Freunde in seiner Wohnung zu einem Festmahl, das bis zum Morgengrauen währte.

Dienstag, 10. August. Blankenburg a. H.

Schon früh am Tage war eine Anzahl Herren hinauf zu der bekannten Großgärtnerei unseres Herrn *Bornemann* gegangen und war von der Besichtigung dieser ganz vortrefflich geleiteten Gärtnerei, die allerdings nicht dendrologischer Natur ist, zurückgekehrt.

Herrn *Bornemann* gebührt für die Veranstaltungen am Dienstag und Mittwoch unser wärmster Dank. Er allein hat die gesamte Unterbringung von fast 200 Personen bewirkt, die Ausflüge und Besichtigungen für diese beiden Tage vorbereitet und die Mahlzeiten bestellt. Seine selbstlose Hingabe, unserer Veranstaltung zu so schönem Gelingen zu verhelfen, wurde mit höchstem Lobe anerkannt.

Um 9 Uhr sammelten sich die Teilnehmer im Schloßgarten, und es wurden nunmehr nacheinander folgende dendrologische Sehenswürdigkeiten besichtigt:

Schloßgarten.

Alte Exemplare von

Castanea vesca, Durchmesser ca. 1¹/₂ m.

Fagus silvatica atripurpurea, 20 m hoch.

Acer Pseudoplatanus Leopoldii, 15 m hoch.

Larix europaea, am Vogelherd.

Abies pectinata, im Tiergarten.

Celtis occidentalis, am Schnappelberg.

Pseudotsuga Douglasii, am Schloßberg.

Pinus Strobus, daselbst.

Juglans regia, ganz alt. ebenda.

Von der Höhe des Schloßberges erfreute uns ein herrlicher Blick auf die unter uns liegende Stadt.

Alter Trumpffischer Garten in der Herzogstraße.

2 *Abies Pinsapo*, 14 m hoch, 1863 gepflanzt.

Ginkgo biloba, 12 m hoch, aus Madeira mitgebracht 1861.

Ulmus montana fastigiata Dampieri, 12 m hoch.

Pinus Cembra, 10 m hoch.

Pinus ? (ähnlich *Strobus*), 14 m hoch.

2 *Picea pungens glauca*, 7 m und 8 m hoch.

Betula alba laciniata, kleines Bäumchen.

Liriodendrum Tulipifera, 16 m hoch.

Gleditschia triacantha, 12 m hoch.

Pinus austriaca, 14 m hoch.

Larix europaea.

Park des Herrn Landrat von Schenck, Schieferberg Nr. 5.

Die Anpflanzung wurde 1891 ausgeführt; jedoch standen damals schon
2 *Sequoia gigantea*, jetzt 18 m hoch.

Rhus Cotinus, altes Exemplar.

Abies Nordmanniana, 17 m hoch.

„ *concolor*, 15 m hoch.

„ *Pinsapo*, 14 m hoch.

Picea pungens Kosterana, 9 m hoch.

Chamaecyparis Lawsoniana, 11 m hoch.

Picea polita.

Tilia platyphyllos asplenifolia, 9 m hoch.

Fagus silvatica atripurpurea tricolor, 10 m hoch.

Robinia Pseudacacia tortuosa.

Park der Heilanstalt von Frau Dr. Koelle.

2 *Tsuga Sieboldii*, 8 m hoch.

Taxus baccata, 9 m hoch.

„ „ *fastigiata*.

Fagus silvatica atripurp., 12 m hoch.

Acer Pseudoplatanus Leopoldii, 11 m hoch.

Magnolia ?, 7 m hoch.

Gleditschia triacantha, 16 m hoch.

2 *Tilia platyphyllos asplenifolia*.

Morus alba, 10 m hoch.

Tilia parvifolia, 15 m hoch.

Sequoia gigantea, 17 m hoch.

Cryptomeria japonica, 7 m hoch.

Pirus floribunda, 8 m hoch.

4 *Ulmus montana fastigiata*, 15 m hoch.

Quercus pedunculata „ „ , 17 m hoch.

In der Stadt vereinzelt.*Suderscher Garten in der Theistraße.*

Picea orientalis.

„ *pungens glauca Kosterana*.

Sequoia gigantea.

In einem Garten in der Klosterstraße.

4 *Morus nigra*, etwa 150 Jahre alt, stark fruchtend.¹⁾

Rübeländer Straße Nr. 24.

Abies Pinsapo, 11 m hoch.

„ *Nordmanniana*, 14 m hoch.

Chamaecyparis plumosa aurea.

2 *Picea pungens Kosterana*, 10 m hoch.

Roh Nr. 4.

2 *Chamaecyparis Lawsoniana*.

Chamaecyp. Lawsoniana aurea, 9 m hoch.

„ *nutkaensis variegata*.

Thuja occidentalis.

„ „ *Ellwangerana*.

Biota orientalis gracilis.

Picea pungens Engelmannii, 10 m hoch.

„ „ *glauca*, 10 m hoch.

Sequoia gigantea, 12 m hoch.

„ „ *pendula*, 15 m hoch.

Roh Nr. 6.

Chamaecyparis nutkaensis.

„ „ *pendula*.

¹⁾ Eingehende Beschreibung dieser uralten hochinteressanten Bäume findet sich in den Mitt. d. DDG. 1912, Seite 202.



Alte *Morus nigra* in Blankenburg i. H., Kloster-Straße.
(Text Seite 374.)

Kaiserstraße Nr. 13.

Chamaecyparis Lawsoniana, 14 m hoch, gepflanzt 1891.

" " Alumii, 14 m hoch, gepflanzt 1891.

Kaiserstraße.

Sequoia gigantea.

Nachmittags erfolgte dann die Bahnfahrt nach Thale, wo uns Herr Forstmeister *Führ. von Bibra* auf dem Bahnhofe empfing, um uns ins

Bodetal,

sein Forstrevier, zu geleiten. Leider können wir hier keine eingehende Beschreibung dieses wildromantischen Felsentales, das von der schäumenden Bode durchbraust wird, geben, und müssen auf die Reisebücher verweisen. Jeder Harzbesucher muß dieses groteske Felsental besuchen, sonst hat er eine der Hauptschönheiten des Harzes versäumt.

Dendrologisch interessant war das zahlreiche Vorkommen alter urwüchsiger Eiben, *Taxus baccata*, die man dicht am Wege im Bodetal beobachten konnte.

Hoch über das Tal erheben sich die ragenden Felsen des Hexentanzplatzes und der Roßtrappe. Die Gesellschaft teilte sich dann bald; Herr *Bornemann* führte die Unternehmenderen auf steilen steinigen Pfaden bergan zum Hexentanzplatz, während Herr *von Bibra* die bequemerem »Talschleicher« bis zu dem wildromantischen Bodekessel geleitete, dem schönsten und interessantesten Punkt des Bodetales. Von den Bergkraxlern hatten übrigens doch so manche die Mühe des Aufstiegs unterschätzt; einige kamen recht aufgelöst unten wieder an, wo sich beide Parteien im Wirtshaus »Waldkater« zum Kaffee oder Imbiß wieder vereinigten. Um 8 Uhr trafen wir in Blankenburg wieder ein.

Hier hatte nun Herr *Steinberg*, einer der treuesten Anhänger der DDG., der ihr schon überaus zahlreiche neue Mitglieder zugeführt hat, sämtliche Teilnehmer zu einem Bierabend in den großen Festsaal des Restaurants »Heidelberg« geladen, wozu allerdings wieder ein fast halbstündiger Aufstieg vom Bahnhof aus gehörte. Diese opferwillige Gastfreundschaft rief die lebhafteste Dankbarkeit für Herrn *Steinberg* hervor, und die fröhlichen gemütlichen Stunden, die wir als seine Gäste erleben durften, werden ihm unvergessen bleiben! Das frohe Zusammensein dauerte bis tief in die Nacht hinein und wurde durch den Gesang fröhlicher Lieder gewürzt. Wir werden dieser freundlichen Aufnahme noch lange gedenken und sprechen Herrn *Steinberg* nochmals unsern herzlichsten Dank aus!

Mittwoch, 11. August.

Nach 2½-stündiger Bahnfahrt kamen wir um 9³⁰ früh in Tanne an, wo uns Herr Forstmeister *Ilse*, in dessen Revier die von uns zu besichtigenden Forsten liegen, auf dem Bahnhofe empfing. Es folgte nun ein zweistündiger Fußmarsch über Sorge durch den herrlichen Harzwald auf bequemer Chaussee nach Hohegeiß, wo im großen Saal des Kurhotels »Harzer Hof« um 12 Uhr das Mittagessen à drei riesigen Tafeln eingenommen wurde, das ganz vorzüglich war, denn »satt Schweinsbraten« ist in jetzigen Zeiten ein seltenes Ereignis. Jedenfalls können wir nach den gemachten Erfahrungen den »Harzer Hof« allen Harzreisenden bestens empfehlen.

Wolfsbachtal.

Nun galt es, ins schöne, dichtwaldige Wolfsbachtal zu pilgern, um die berühmten »dicken Tannen« zu besichtigen, die aber in Wirklichkeit Fichten, *Picea*

excelsa, sind. Leider hatte es während des Mittagessens zu regnen begonnen, was gerade die Zeit andauerte, die wir im Tale verweilten, so daß die Besichtigung unter Schirmen und auf recht schlüpfrigen Waldpfaden vor sich gehen mußte. Mitten im Walde verstreut bis hinunter zum rauschenden Wolfsbach stehen die herrlichen uralten Waldriesen, über die uns folgendes berichtet wird:

Die dicken Fichten bei Hohegeiß.

Von Forstmeister Ilse, Tanne.

Genauere Angaben über das Alter, die Entstehung usw. der im Forstorte Hohegeißberg, Abteil. 19a auf 4,390 ha stehenden dicken Tannen (richtiger Fichten [Rottannen]) haben sich bisher in den Akten nicht gefunden.

In einer alten Betriebsordnung des braunschweigischen Forstrevieres Hohegeiß vom Jahre 1826 ist vermerkt, daß der höchste und stärkste Stamm in einer Länge von 208 braunschw. Fuß = 59,3 m gehauen sei. Ferner sollen die dicken Tannen in den Akten des benachbarten Forstamtes Zorge bereits im Jahre 1770 erwähnt und als »alte Bäume« bezeichnet sein. Im Jahre 1845 wird das Alter des Bestandes auf 110—150, im Jahre 1871 auf 160—210 und im Jahre 1911 auf etwa 230 Jahre im Durchschnitt angegeben. Bei einer im Frühjahr 1920 gefällten trockenen Fichte (Nr. 51 — 45,7 m lang) wurden etwa 238 Jahrringe auf dem 0,80 m hohen Stockabschnitte gezählt, so daß man das Alter dieses Stammes auf etwa 250—255 Jahre annehmen kann.

Die »dicken Tannen« stocken auf Zorger Schiefer, der mit wenig Diabas durchsprengt ist; der Boden ist steinig, mitteltiefgründig, frisch und lehmig.

Vermutlich sind die Bäume wegen der schlechten Abfuhrverhältnisse nicht gefällt.

Im Jahre 1893 hat eine genaue stammweise Aufnahme nach Durchmesser bzw. Umfang und Höhe stattgefunden, und zwar sind alle Fichten von etwa 66 cm Brusthöhendurchmesser aufwärts gemessen und mit einer Nummer bezeichnet.

Die Zahl der damals vorhandenen Stämme belief sich auf 119 Stück, davon sind bis 1920 abgegangen 6 Stämme infolge Trocknis und 8 durch Windfall. Der am 30. III. 1901 bei einem NO-Sturm geworfene Stamm 115 mit 124 cm Durchmesser, 41 m Höhe und 23,06 fm Inhalt war derart anbrüchig, daß er liegen geblieben ist, weil sich die Aufarbeitung nicht lohnte.

Der stärkste Stamm (Nr. 9) maß 142 cm Durchmesser, hatte eine Höhe von 36 m und eine Schaftholzmasse von 27,43 fm; die höchsten Stämme waren mit 48 m Nr. 16, 50, 67, 97, 98 und 107, davon 107 mit 48 m, 120 cm und 24,16 fm der stärkste; die größte Masse hatte der Stamm Nr. 28 mit 28,26 fm bei 136 cm Durchmesser und 42 m Höhe.

Die 119 Stämme zusammen hatten eine Schaftholzmasse von 1615,20 fm.

Nach der Stärke bzw. Höhe gruppieren sich die Stämme folgendermaßen:

Durchmesser bei 1 m Höhe:	Höhe:
61—70 cm = 8 Stück	29 m = 2 Stück
71—80 „ = 24 „	30—35 „ = 4 „
81—90 „ = 33 „	41—45 „ = 60 „
91—100 „ = 15 „	46 „ = 21 „
101—110 „ = 21 „	47 „ = 3 „
111—120 „ = 10 „	48 „ = 6 „
121—130 „ = 6 „	
136 „ = 1 „	
142 „ = 1 „	

Anläßlich der 1921 oder 1922 erfolgenden Neueinrichtung des Bezirkes werden die »dicken Tannen« neu aufgemessen und die Ergebnisse der Aufnahmen mitgeteilt werden.

Nun ging's zur Wolfsbachmühle, wo der Kaffee eingenommen wurde, und dann erfolgte der Rückmarsch durch das malerische herrliche Wolfsbachtal mit seinem dunklen echt deutschen Waldbestand. Da der Regen aufgehört hatte, war diese Wanderung für jeden Bewunderer unserer schönen deutschen Natur ein ganz besonderer und auserlesener Genuß.

Die Teilnehmer, deren Heimat oder nächstes Reiseziel nicht südlich lag, trennten sich hier von uns und fuhren teils auf den Brocken, teils nach Goslar, teils zurück über Blankenburg nach Halberstadt oder Quedlinburg. Der andere Teil der Gesellschaft benutzte von Sorge ab die Bahn nach Nordhausen, wo unser Mitglied, Herr *Kneiff*, die Unterbringung der Herren fürsorglich vorbereitet hatte. Eine kleine Anzahl von ihnen wohnte sogar als Gäste in seinem eigenen Heim, dem prächtig gelegenen »Haus Hohenrode«, wo sie von ihm und seiner liebenswürdigen Frau Gemahlin aufs gastfreieste aufgenommen wurden.

Donnerstag, 12. August 1920. — Nordhausen.

Vormittags versammelten sich die Teilnehmer am Denkmal Kaiser *Friedrichs*, um unter Führung des städtischen Garteninspektors, Herrn *Roscheid*, die Anlagen der Stadt Nordhausen zu besichtigen. Wir konnten hierbei folgende schönen Gehölze notieren:

Promenade.

Cornus paniculata.	Magnolia Soulangeana.
Quercus Prinus (am Theater).	Quercus macrocarpa.
Larix europaea.	Sophora japonica.
Fagus silvatica pendula.	Paawia lutea.
— — purpurea.	Betula verruc. fastigiata.
Viele jüngere Koniferen.	Tilia petiolaris.
Ulmus camp. albivar., dreiteilig, unter der	Ulmus effusa.
Gabelung 3,30 m Umfang.	— — pendula.
Paulownia tomentosa.	— camp. Vanhouttei.
Cladrastis sinensis.	— antarctica.
Quercus ped. fastigiata.	Prunus Mahaleb.
Ulmus camp. Dampieri.	Tilia platyph. heterophylla (am Bismarck-
Ginkgo biloba.	Denkmal).
Ailanthus glandulosa mit gelbroten Früchten.	

Besonders schöne Exemplare waren die *Quercus macrocarpa* und die prächtige *Ulmus effusa*. Die *Cornus paniculata* waren vielästige, starkstämmige sehr zurückgeschnittene Büsche, deren üppiger Austrieb von weitem an *Hydrangea* erinnerte. *Ulmus antarctica* ist in so starken Exemplaren, wie hier, wohl nur selten zu finden. Die Blüten-Knospen der *Paulownia* erfrieren jedes Jahr.

Der vortreffliche, saubere Zustand der ganzen Anlage legte Zeugnis ab von der Sorgfalt und dem Verständnis der städtischen Parkverwaltung.

Straßenbepflanzung.

Mit besonderer Genugtuung konnten die Dendrologen die Anwendung von Ausländern zur Straßenbepflanzung beobachten. Es waren bepflanzt mit

Quercus palustris: Osterstraße

Quercus rubra: Promenadenstraße

Corylus Colurna: Mittelstraße und Spiegelstraße. In letzterer hatten diese mit prachtvollen runden pyramidalen Kronen geschmückten Baum-Haseln 6 m Höhe und einen astfreien Stamm von 3,5 m Höhe. Man sieht, die Stadt Nordhausen ist nicht umsonst schon lange Jahre ein treues Mitglied unserer Gesellschaft. Hierauf wurden noch zwei kleinere Privatgärten besichtigt.

Garten des Herrn Dr. Schencke

in der Wallrothstraße.

Fagus silvatica atripurpurea.

Ginkgo biloba, 1,5 m Stammumfang, 10 m Höhe, ca. 60jährig.

Quercus pedunculata atripurpurea.

Park des Herrn Gerlach

am Geiersberg an der Osterstraße. Vor dem Eingang steht ein altes schönes *Acer platanodes* mit stark gelappten Blättern, die hierdurch vergrößerten *Acer hyrcanum*-Blättern ähneln, da die Seitenränder des Mittellappens einander parallel sind.

Ailanthus glandulosa

Juglans regia laciniata

Chamaecyp. pis. plum. aurea

Abies concolor (viele)

Pinus austriaca (schöne)

Pinus Cembra (Solitär)

**Chamaecyp. nutkaensis* (2)

Libocedrus decurrens

Thuja occ. Ellwangerana

**Picea orientalis* (mit Zapfen)

Picea alba

Tsuga diversifolia

Quercus ped. »*Concordia*«

Acer Pseudoplat. albivariegatum

Chamaecyp. Lawsoniana erecta viridis

Chamaecyp. Lawsoniana

Juniperus virg. columnaris

Tsuga canadensis

Salix americana penula

Larix europaea (4)

**Sequoia gigantea*, 2,30 m Umf.

Quercus ped. fastigiata

Betula verruc. fastigiata

Robinia Pseudacacia tortuosa.

Auch das dahinter liegende schattige Wäldchen,

Das Gehege,

birgt einige ganz hervorragende dendrologische Schätze, die wir hier nur kurz erwähnen und auf die folgenden Angaben unseres Herrn *Kneiff* verweisen.

Morus alba, dreistämmig, stark.

Betula papyracea, malerisch.

Die »Merwigs Linde,« 8,5 m Umf., gepflanzt um 1350.

Sorbus Torminalis, 1,5 m Umf.

Fagus silvatica quercodes mit rissigem, korkigen Stamm, wie eine Eiche (nicht zu verwechseln mit der Form *quercifolia*, die eichenblattähnlich gelappte Blätter hat).

Prunus avium, mehrere 21 m hoch, 1,70 m Umfang, dendrologische Schaustücke allerersten Ranges!

Platanus acerifolia mit sehr origineller Stammgestalt.

Auch hier, wie schon im Harz, konnte beobachtet werden, daß manche ältere Eichen vom Mehltau befallen waren, und manche im Gemenge mit diesen stehende überhaupt nicht.

Hohenrode.

Besitzung des Herrn *Fritz Kneiff*.

Wie bei unseren Versammlungen fast immer die letzte Besichtigung als Abschluß des Ganzen einen ganz besonders erlesenen dendrologischen Genuß darstellt, so war es auch diesmal. Haus Hohenrode, dessen gastliche Pforten sich uns jetzt öffneten, ist ein Arboretum von einer Reichhaltigkeit, wie sie wohl nur höchst selten gefunden wird.

Schon der leider 1902 verstorbene Vater unseres Herrn *Fritz Kneiff* war eines der eifrigsten und werktätigsten Mitglieder der DDG. und ein nie fehlender äußerst beliebter Teilnehmer unserer jährlichen Veranstaltungen. Er begann den jetzigen alten Teil des Parkes, den ihm der Altmeister *Siebmayer* 1875 zuerst an-

legte, mit seltenen ausländischen Gehölzen zu füllen, und sein Sohn, der in würdiger Weise in die Fußstapfen seines Vaters trat, hat diese Anpflanzungen verständnisvoll fortgesetzt und den Park dauernd vergrößert, so daß die gesamte Anlage jetzt 40 Morgen umfaßt, für einen Park in einer Stadt eine gewaltige Ausdehnung.

Haus Hohenrode, in prächtigem Villenstil gebaut, liegt inmitten der Anlagen, freie Durchblicke über breite Wiesen bis zu dem mit farbig blühenden Wasserrosen geschmückten kleinen Weiher wechseln ab mit schattigen Wegen, einer überbrückten Schlucht und weit auf einen Berghang hinaufreichenden Anlagen, von dessen Höhe man einen herrlichen Fernblick über Berg und Tal genießt, der im Hintergrund durch die meilenferne Porta Eichsfeldica abgeschlossen wird. Der sich anschließende steile Gang ist mit Felsanlagen zu einem Alpinum der seltensten Pflanzen ausgebaut. Von der Höhe läßt ein Gartenhaus über diese botanischen Schätze hinaus den unvergleichlich schönen Fernblick genießen.

Die Besichtigung wurde durch ein Frühstück auf der Terrasse des gastlichen Hauses unterbrochen, wo ein Büffet mit Delikatessen Deutschlands und Skandianaviens aller Art und ein Gebinde schäumenden Münchener Bieres zu Genüssen anderer und besserer Art einlud, als wir sie in den letzten Jahren gewöhnt sind. Diese so reiche, freundliche, ja, nach unseren Erfahrungen ganz außerordentliche Aufnahme wird die dankbare DDG. Herrn *Kneiff* und seiner Frau Gemahlin nie vergessen!

Nun wurde die Besichtigung wieder fortgesetzt. Fast jeder Schritt brachte uns zu einer Seltenheit oder besonderen dendrologischen Schönheit. Unser Jahrbuch, fast fertig gedruckt, darf 1 kg Drucksachen-Gewicht nicht überschreiten. Wir können daher zu unserem größten Bedauern die fast 12 Druckseiten umfassende Pflanzenliste des *Kneiffschen* Parkes hier nicht mehr abdrucken, werden dies aber im nächsten Jahrbuch, 1921, tun, für das bereits eine Abhandlung des Herrn *Kneiff* vorliegt: »Nordhausen im Auge des Dendrologen.«

Mit diesem wirklichen Glanzpunkt endete die diesjährige Versammlung und hochbefriedigt eilten die Teilnehmer nunmehr wieder der Heimat zu. Nochmals sei allen denen auf das herzlichste gedankt, die uns auf unserer Fahrt Liebes und Gutes erwiesen haben; es soll ihnen unvergessen bleiben. Wir alle aber wünschten, daß unser armes deutsches Vaterland dann, wenn wir im nächsten Jahre in Heidelberg wieder zusammen kommen, schon ein Aufdämmern besserer Zeiten gewahren kann. Die »Deutsche Dendrologische Gesellschaft« wird durchhalten, wie in guten, so auch in bösen Tagen. Deutsche Wissenschaft und deutscher Schöpfungsgeist wird nie untergehen!

Nachtrag zum Teilnehmer-Verzeichnis.

- | | | |
|---------------------------------|-------------------|--|
| 218. Bornemann,
Blankenburg. | Handelsgärtnerei, | 219. Heyneck, Handelsgtn.,
Magdeburg. |
| | | 220. Frau Löbbecke,
Braunschweig. |

Geschäftsbericht.

Von Dr. Fritz Graf von Schwerin, Wendisch-Wilmersdorf.

Die Mitgliederzahl hat sich auch in diesem Jahre wieder in erfreulichster Weise vermehrt, dank der vorbildlichen Werbetätigkeit vieler Mitglieder, denen wir für diese erfolgreiche Mitarbeit nicht dankbar genug sein können.

Wir konnten in den 9 Monaten vom 1. Januar bis 1. Oktober 1920, sage und schreibe 431 neue Mitglieder buchen, eine so gewaltige Zahl, wie noch in keinem Jahre jemals vorher. So manche anderen Fach-Vereine haben nur eine Gesamtmitgliederzahl von der Höhe unseres Zuganges in diesen wenigen Monaten. Es steht zu erwarten, daß noch vor Ablauf des Jahres Zahl 4000 erreicht werden wird!

Neu eingetreten sind	417
Gestorben sind	53
Ausgetreten sind	101

Mithin Abgang: 154 154

Die Mitgliederzahl hat sich also vermehrt um	263
Und betrug am 30. September 1920	3931
Lebenslängliche Mitglieder besitzt die DDG.	147

Leider hat der Tod wieder zahlreiche Mitglieder dahingerafft. Unter ihnen betrauern wir ganz besonders die Herren *Depken*-Bremen und *Herzfeld*-Tignomont, die treue Anhänger der DDG. waren und auf keiner Jahresversammlung fehlten. Ihr so freundliches und lebenswürdiges Wesen machte sie zu den beliebtesten Teilnehmern an unseren Ausflügen; wir werden sie außerordentlich vermissen. Ferner starben die Herren *Hesdörffer*-Berlin, Schriftleiter der »Gartenwelt«, *von Salisch*-Postel, der bekannte Wald-Ästhetiker, und *Lorgus*, langjähriger Vorsitzender der »Deutschen Pomologischen Gesellschaft«; alle 3 waren bekannte, hochverdiente Pflanzenkenner. Herrn *von Salischs* Werk »Waldästhetik« müßte in den Händen jedes Dendrologen sein; bei ihm in Postel entstand das goldgelbblättrige *Acer campestre postelense* Lauche. Auch starb unser korrespondierendes Mitglied *Maurice de Vilmorin*, Vicepräsident der Société dendrologique, wohl der hervorragendste Dendrologe, den Frankreich besaß, sowie Herr *von Boschan*-Wien, der zuerst die Gründung der Österreichischen »Dendrologischen Gesellschaft« anregte und ihr Vizepräsident war.

Es starben die Herren:

Ballerstaedt, Forsthaus Ulrici.
Graf von Ballestrem, Glärsdorf.
Bartsch von Sigsfeld, Ballenstedt.
Bernewitz, Candau (Kurland).
Graf von Bismarck-Bohlen, J., Potsdam.
von Bonin, Heinrichshöfen.
Borchers, Breslau.
Bornemann, Blankenburg.
von Boschan, Wien.
Brandt, E., Budapest.
Brockhoff, Aachen.
von Buggenhagen, Lt. d. Res.-Inf.-Rgt. 220.
Cottel, Passau.
Dedolph, Cottbus.
Depken, Oberneuland-Bremen.
Graf von Dönhoff, Friedrichstein.
Eschenburg, Lübeck.
Graf zu Eulenburg, Wicken.
von Glasow, Königsberg.
Baronin von Grotthuß, Wainoden.
Baron von Hahn, W., Schnepeln.
Hansen, Gießen.
Herden, Patschkau.
Herzfeld, Tignomont.
Hesdörffer, Berlin.
von Heyden, Oberrnitz.
Hölzl, Polzin.
Hoffmann, L., Heidelberg.

Kaufmann, R., Kaufbeuren.
Kellermann, Chr., Nürnberg.
von Knebel-Döberitz, Zülshagen.
Kölln, J. H., Friedrichstadt.
von Koseritz, Sermione (Italien).
Krüger, B., Tschecheln.
Lange, Th., Köstritz.
Lorgus, Eisenach.
Graf von Matuschka, Polnisch-Neukirch.
Mauer, M., Brünn.
Mayer-Dobß, Partenkirchen.
Osterroth, Hartensdorf.
von Pestel, Bruche.
Poensgen, P., Hahnerhof.
Procopovici, Czernowitz.
von Quast, Radensleben.
Baron v. d. Recke, Saduni.
von Salisch, Postel.
Sallmann, Saarau.
Frhr. Senfft v. Pilsach, Danzig.
Stahl, Jena.
Frau von Stechow, Kotzen.
Graf Teleki, Budapest.
Titz, Perleberg.
Toeche-Mittler, Th., Berlin.
von Treskow, Fr., Blankenfelde.
de Vilmorin, M., Paris.
von Wichelhaus, F., Norok.



Hesdörffer, Berlin †.



Bornemann, Blankenburg †.



Lorgus, Eisenach †.



Depken, Oberneuland-Bremen †.



Herzfeld, Tignomont-Metz †.



von Salisch, Postel †.

(Zur Ehrung der Verstorbenen erhoben sich die Teilnehmer an der Jahresversammlung von ihren Sitzen.)

Während des Druckes dieser Zeilen kommt die betäubende Nachricht vom Tode unseres lieben Herrn *Bornemann*, Blankenburg, der auf keinem Jahrestage fehlte und in diesem Jahre für uns im Harz in mustergültiger Weise alles vorbereitet und geregelt hatte. Sein Tod wird von der DDG. ganz besonders bedauert.

Austritt feindlicher Mitglieder.

Im vorigen Jahresbericht meldeten wir den tendenziösen Austritt des Prof. *Bommer* (Belgien). In diesem Jahre haben Prof. *Elwes* (Arboricultural society, England) und *Hickel* (Société dendrologique, Frankreich) in ähnlichen, verächtlichen und gehässigen Ausdrücken ihren Austritt angezeigt. — Gartenarchitekt *Leonard Springer*, der wegen seiner deutschfeindlichen gehässigen Veröffentlichung von der Jahresversammlung 1915 aus unserer Mitgliederliste gestrichen wurde, hat vor kurzer Zeit wiederholt seine Wiederaufnahme angeregt. Da er sich jedoch nicht bereit finden konnte, seine früheren Äußerungen zurückzunehmen, vielmehr weiter Anschuldigungen und Beschimpfungen von sich gab, so hat sich der Vorsitzende jeden weiteren Briefwechsel verboten.

Vergeltung zu üben an dem feindlichen Verfahren, jeden Deutschen und Österreicher aus den Vereinen auszustoßen, haben sich die deutschen wissenschaftlichen Vereine nicht bereit gefunden. Es würde dies bezüglich der Deutsch-Amerikaner, Deutsch-Russen, Vlamen und Irländer auch mit bedauerlichem Fehlgreifen verbunden sein, um so mehr, als die DDG. von zahlreichen Mitgliedern der vorstehenden Kategorien Zeichen warmer Sympathie und Anhänglichkeit erhalten hat.

Glückwünsche.

Die Gesellschaft konnte am 10. Juni ihr Ausschußmitglied, Herrn *Fritz von Oheimb* auf Woislowitz in Schlesien zu seinem 70. Geburtstag beglück-

wünschen. Möge dieser hochverehrte liebe Freund der Gesellschaft, der seit langen Jahren einer der regelmäßigsten und treuesten Reisegefährten der DDG. ist, uns noch lange Jahre erhalten bleiben und sich in voller Rüstigkeit an unseren Ausflügen beteiligen können, bei denen ihn keiner, der ihn einmal kennen gelernt hat, missen möchte. Wie nur wenige andere, hat er es verstanden, seinen schönen Besitz zu einer vorbildlichen Stätte erfolgreicher Pflanzeneinbürgerung und Pflanzenzucht zu machen. Er ist für uns alle der Typus eines echten und rechten Dendrologen.

Es wurden ferner die herzlichsten Glückwünsche seitens der DDG. übersandt an die Herren

Copijn, Groenekan (Holland) zu seinem 75. Geburtstage,
Fiet, Groningen (Holland) „ „ 70. „
Schinabeck, München-Solln „ „ 75. „

Alle drei waren bis zum Kriegsbeginn regelmäßige getreue Teilnehmer an unseren Reisen; diese liebenswürdigen Kameraden wurden in den letzten Jahren außerordentlich vermißt.

Der Firma *L. Späth*, Baumschulen, wünschte die DDG. zur Feier ihres 200jährigen Bestehens Glück und weiteres Gedeihen.

Ort der Jahresversammlung 1921. Vor dem Kriege waren schon Rostock (mit Laaland) und Beuthen (Oberschlesien) vorbereitet. Neuerdings sind freundliche Einladungen nach Dresden, Heidelberg und Königsberg erfolgt. In Dresden tagte die DDG. schon einmal. Es wurde bisher daran festgehalten, einen Ort nicht zum zweiten Male zu wählen, solange noch andere dendrologisch wichtige Orte Deutschlands unberücksichtigt geblieben sind. Doch könnte immerhin eine Ausnahme gemacht werden, um zu sehen, wie sich das damals Besichtigte in den dazwischen liegenden 10 oder 20 Jahren weiter entwickelt hat. — Heidelberg stand schon voriges Jahr auf der Liste und wird von sehr zahlreichen Mitgliedern gewünscht. — Königsberg i. Pr. dürfte in der nächsten Zeit nur mit Dampferfahrt von Stettin aus ohne Schwierigkeiten zu erreichen sein.

(Die Versammlung beschloß, 1921 in **Heidelberg** zu tagen.)

Bisherige Jahresversammlungen:

	Mitglieder	Versammlungsort	Teilnehmer		Mitglieder	Versammlungsort	Teilnehmer
1892	107	Karlsruhe . . .	33	7	1539	Stralsund . . .	148
93	156	Leipzig . . .	40	8	1815	Kolmar . . .	150
94	178	Mainz . . .	32	9	2150	Kottbus . . .	174
95	215	Kassel . . .	42	1910	2500	Metz . . .	147
96	267	Wörlitz . . .	33	11	2720	Danzig . . .	136
97	291	Hamburg . . .	40	12	2875	Augsburg . . .	183
98	342	Darmstadt . . .	45	13	3280	Aachen . . .	108
99	368	Dresden . . .	50	14	3199	(Kriegsausbruch)	
1900	427	Karlsruhe . . .	60	15	3187	Frankfurt a. O. .	54
1	475	München . . .	40	16	3211	Trier . . .	73
2	504	Hannover . . .	60	17	3390	Berlin . . .	136
3	680	Breslau . . .	50	18	3550	Frankfurt a. M. .	123
4	841	Düsseldorf . . .	45	19	3678	Eberswalde . .	123
5	1018	Konstanz . . .	55	1920	3931	Braunschweig .	220
6	1225	Oldenburg . . .	75	21	—	Heidelberg . .	—

Für spätere Jahrestage eignen sich folgende Orte, in deren Nähe sich große dendrologische Sehenswürdigkeiten befinden:

Westen	Osten	Norden	Süden
Köln	Bromberg	Rostock	Reichenhall
Kleve	Beuthen	Schwerin	Passau
		Königsberg	

Da zu dem in Berlin für Februar 1920 angesetzten Bierabend während der »Landwirtschaftlichen Woche« im ganzen nur 3 Zusagen erfolgten, so wurde diesen Herren abgeschrieben. Es hatten sich an dem bestimmten Tage schließlich doch noch 11 Herren ohne vorherige Ansage im »Heidelberger« eingefunden.

Die Kassenrechnung 1918—19 wurde von dem geschäftsführenden Präsidenten den beiden Rechnungsführern, Herren *Herre* und *Kirchner*, übersandt und in Ordnung befunden. Sie lag bei der Jahresversammlung zu jedermanns Kenntnis aus; es wurde dort dem geschäftsführenden Präsidenten Entlastung erteilt.

Das Vermögen der Gesellschaft beläuft sich auf 15140,13 M, hat sich also gegen das Vorjahr um 2003,55 M vermehrt, trotz der Teuerung, der nur 7,50 M Jahresbeitrag gegenüber stand.

Der Jahresbeitrag muß jedoch, um Verminderungen vorzubeugen, erhöht werden, wenigstens für solange, bis die übermäßigen Papierpreise und Arbeiterlöhne wieder zurückgegangen sind.

Das Buch, dessen Herstellung vor dem Kriege wenig über 7000 M kostete, ist im Laufe der Kriegs- und Revolutionsjahre naturgemäß von Jahr zu Jahr teurer geworden. Es kostete ohne das Versendungsporto 1918 rund 18000 M, 1919 rund 26000 M und wird für 1920 eine weitere ganz enorme Preissteigerung erfahren. Das Jahrbuch gegen früher zu verkleinern hält der Vorstand nicht für angebracht, denn es ist das hauptsächlichste, ja einzige Bindeglied zwischen der Gesellschaft und ihren nicht an den Studienreisen teilnehmenden Mitgliedern. Die DDG. will auch eine Ehre darein setzen, in den jetzigen schweren Zeiten ebensoviel zu leisten, wie in Friedenszeiten.

Da das Porto des Buches für Deutschland, Westpolen, Memelgebiet, Danzig, Luxemburg, Österreich, Ungarn jetzt 80 Pfg., für andere Länder jedoch 4 M beträgt, beschloß die Versammlung für die in ersteren Ländern wohnenden Mitglieder den **Jahresbeitrag auf 16 M**, für die Mitglieder im übrigen Auslande **auf 20 M** und für die nach dem 31. 12. 1920 lebenslängliche Mitglieder werdenden Personen **auf 300 M** festzusetzen. Sobald es irgend möglich ist, wird der Jahresbeitrag wieder entsprechend herabgesetzt werden!

Diese Erhöhung auf etwa das dreifache des Friedenssatzes ist eine sehr geringe, wenn man bedenkt, daß der Preis aller Materialien sich verzehnfacht hat. Druckerschwärze z. B. früher 240 M, jetzt 2800 M. Das Gesamtporto des letzten Jahres betrug 4300 M.

Der Mitgliedsbeitrag ist trotz wiederholter Bitten in sehr vielen Fällen noch rückständig. Es sind auch wieder Postschecks eingelaufen, bei denen die Absender ihre Adresse auf den Abschnitt zu schreiben vergaßen. Werden diese später zu Unrecht gemahnt, so ist dies nicht ein Versehen des Vorstandes sondern die Folge eigenen Versehens.

Tadellose, gut erhaltene und fest verpackte und frankierte Jahrbücher 1906 (nur diesen einen Jahrgang, keinen anderen!) werden an Stelle des halben Jahresbeitrages also für 8 M angenommen, da dieser Jahrgang vergriffen ist.

Die Annahme der statutenmäßig bei Säumigen geübten Nachnahme des Jahresbeitrages wird häufig ohne Angabe des Grundes verweigert. Es muß dann erst wieder umständlich und kostspielig angefragt werden, ob die Verweigerung etwa ein Versehen des Personals war, oder welcher Grund sonst vorlag. Es wird vielmals gebeten, hierauf etwas Rücksicht zu nehmen und den Grund mittelst Postkarte oder sonstwie anzugeben.

Eine Reichsbeihilfe, wie wir sie bis vor dem Kriege vom damaligen Reichsamt des Inneren erhielten, ist nach Friedensschluß beim Reichswirtschaftsministerium beantragt worden. Für 1919 erhielten wir in dankenswertem Entgegenkommen 1000 M. Es besteht die Hoffnung, daß gemeinnützige Vereinigungen auch unter den jetzigen Verhältnissen vom Reiche unterstützt werden, und daß wir für 1920 einen Zuschuß in alter Höhe erhalten.

Verkäufliche Drucksachen.

Mitt. der DDG.	1894, 1898, 1900, 1902 (nur kleiner Rest-Vorrat)	je 2,— M
„ „ „	1905 (nur kleiner Rest-Vorrat)	4,— „
„ „ „	1892—1898 (alle zusammen in einem Bande)	12,— „
„ „ „	1899—1902 („ „ „ „ „)	12,— „
„ „ „	1903—1905 („ „ „ „ „)	15,— „
„ „ „	1906 ist vergriffen und nicht lieferbar!	
„ „ „	1907, 1908, 1909, 1910 (einzeln)	je 8,— „
„ „ „	1911	10,— „
„ „ „	1912, 1913 (einzeln)	je 8,— „
„ „ „	1914, 1915, 1916, 1917, 1918 (einzeln)	„ 8,— „
„ „ „	1919	10,— „
„ „ „	1920	15,— „

Als Weihnachtsgeschenk empfohlen:

Mitt. der DDG. 1892—1920 alle zus. (excl. 1906) statt 162,— M nur 150,— M
Stauden-Jahrbuch der DDG. (nur 1913 erschienen) 4,— „

F. Graf v. Schwerin: Acht Beiträge zur Gattung *Acer* (Neudruck), 130 Seiten.
Mit zahlreichen Abbildungen und festem Umschlag 5,— M.

Porto außerdem. Zusendung nur unter Nachnahme.

Es wird dringend gebeten, den Betrag für die Bücher nicht vorzusenden, da sonst das Porto, das je nach Gewicht und Zone verschieden ist, wieder besonders durch Nachnahme erhoben werden muß.

Bestellte einzelne Jahrgänge werden sofort versandt. Die Bestellungen der ganzen Sammlung werden jedoch gesammelt und kommen nur an jedem Quartalsersten zur Versendung, was gütigst zu beachten ist.

Das Jahrbuch 1920 erscheint trotz der jetzigen Schwierigkeiten in altgewohnter Stärke und Ausstattung.

Um den Inhalt der Jahrbücher recht vielseitig und reichhaltig zu gestalten, wird gebeten, alle interessanten Beobachtungen in eigenem oder fremdem Forst, Park und Garten an Bäumen und Sträuchern, welche

Widerstandsfähigkeit	Schädlinge	Zusammenwachsungen
auffallenden Wuchs	Standortserscheinungen	ungewöhnliche Formen
Krankheiten	Mißbildungen	auffallende Färbungen

und dergleichen betreffen, dem Vorsitzenden mitzuteilen. Selbst die kürzeste Notiz, etwa mit Bleistift auf eine Karte, ist willkommen, und manche, dem einen vielleicht kaum erwähnenswert dünkende Erscheinung kann dendrologisch von großer Wichtigkeit sein.

Insbesondere sind Angaben aus allen Gegenden Deutschlands erwünscht, welche ausländischen Holzarten dort schlecht gedeihen (Bodenart? Bodenfeuchtigkeit? Stand?) oder durch Frost leiden (Kältegrad?), und welche andererseits gut, ungeschädigt und üppig heranwachsen.

Jede derartige Mitteilung ist eine wertvolle und doch so leichte Mitarbeit an unserem Gesamtwerke!

Alle Anfragen betr. Gehölze, Boden, Pflanzzeit und sonstiger Eigenschaften, ferner betr. Spezialkulturen bestimmter Gattungen, Samenbezug, Bestimmung fraglicher Gehölze usw. werden gerne beantwortet oder bewährten Spezialisten der Gesellschaft zur Beantwortung übergeben.

Die Einteilung des Jahrbuches ist derartig, daß zuerst die systematischen Abhandlungen gedruckt werden; dann folgen die forstlichen, hierauf die physiologischen, die geographischen und dann die von allgemeiner Natur. Kleine eingesandte Notizen, die stets außerordentlich willkommen sind, werden in der Abteilung »Kleine Mitteilungen« zusammengestellt. Den Schluß bilden die geschäftlichen Mitteilungen aller Art. Diese Reihenfolge kann jedoch nie ausnahmslos inne gehalten werden, da der Druck fast 8 Monate dauert, und während dieser Zeit noch manche Ein-sendung erfolgt, deren Abteilung, in die sie gehört, schon beendet ist; sie muß dann zwischen den anderen Abhandlungen abgedruckt werden.

Die richtige Betonung der botanischen Namen findet der Laie hinten im Namenverzeichnis der besprochenen Gehölze am Ende dieses Buches, wo jeder Name mit einem Betonungszeichen versehen ist.

Humoristische Beilage 1919.

Im vorigen Jahre war dem Jahrbuche hinten ausnahmsweise eine »humoristische Beilage« (s. Inhaltsverzeichnis) angefügt, die den Mitgliedern, die harmlosem Humor nicht abgeneigt sind, großes Vergnügen bereitet hat. Das größte Vergnügen hatte aber der unterzeichnete Präsident, als ihm von der Schriftleitung eines bekannten und außerordentlich verbreiteten populär-naturwissenschaftlichen süddeutschen Weltblattes bedeutet wurde, er sei also auch auf die »hustende Pflanze« hereingefallen; »man sehe, daß es trotz aller Aufklärungsarbeit nahezu unmöglich ist, einen einmal in die Welt gesetzten Unsinn wieder zu tilgen«. Unsere Stimmung beim Lesen dieser Belehrung war eine außerordentlich heitere!

Neudrucke der Jahrbücher.

Die Jahrgänge 1892—1905 waren völlig vergriffen, so daß Neudrucke davon angefertigt werden mußten. Um die Herstellungskosten zu decken wird den später eingetretenen Mitgliedern nahe gelegt, diese jedem Dendrologen unentbehrlichen so inhaltreichen Bände nachzubestellen. Bestellzettel liegt hier bei.

Auch von den folgenden Jahrgängen beginnt der Vorrat knapp zu werden. Es sind nur noch vorhanden vom

Jahrgang	1906:	vergriffen.
„	1907:	220
„	1908:	250
„	1909:	60

An Neudrucke ausverkaufter Jahrgänge kann bei den jetzigen Material- und Arbeits-Preisen vorläufig nicht gedacht werden. Der Vorstand nimmt tadellos erhaltene und fest verpackte Jahrbücher 1906 (nur diesen einen Jahrgang!) an Stelle des halben Jahresbeitrages, also für 8 M an.

Der Index-Band 1892—1920 ist im Manuskript so gut wie fertig, doch scheint es angebracht, seine Drucklegung wegen der jetzigen, ganz außerordentlich hohen Herstellungskosten aufzuschieben, bis billigere Zeiten kommen. Der Band wird als Nr. XXX erscheinen und soll folgende Abschnitte enthalten:

1. Ehrentafel der im Felde gefallenen Mitglieder.
2. Abdruck der Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Jahrgänge.

3. Ein alphabetisches Verzeichnis der Autoren sämtlicher Jahrgänge mit chronologischer Aufzählung ihrer einzelnen Abhandlungen.
4. Ein alphabetisches Verzeichnis der Namen aller Orte, deren Pflanzenbestände in den Jahrbüchern aufgezählt oder erwähnt sind.
5. Dasselbe Verzeichnis nach Verkehrszentren gruppiert, zum Gebrauch für reisende Dendrologen.
6. Der Gesamt-Namenindex der ersten 18 Jahrgänge, also bis einschließlich 1920, sowohl der ersten Ausgaben als auch der Neudrucke.
7. Ein alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Abbildungen und Tafeln in den Jahrbüchern.
8. Inhaltsverzeichnis des nur einmal herausgegebenen Stauden-Jahrbuches.
9. Ein Verzeichnis der kleinen Bibliothek der Gesellschaft.
10. Ein Verzeichnis der Photographie-Sammlung der Gesellschaft (falls ausführbar!).
11. Die Statuten der Gesellschaft.
12. Die Mitgliederliste des Jahres, in dem der Gesamtindex erscheint, um das betreffende Jahrbuch zu entlasten.

Bibliothek der Gesellschaft. Die Gesellschaft besitzt keine eigentliche Bibliothek und beabsichtigt auch nicht, eine solche einzurichten. Es ist eine Anzahl von Broschüren, Jahresberichten vorhanden, ferner einige wenige der Gesellschaft von Autoren gespendete Fachwerke und schließlich alle Zeitschriften der Institute, mit denen wir in Schriftenaustausch stehen. Die Sammlung kann aber nicht verliehen werden, da die jetzt schon drückenden Arbeiten die Einführung eines neuen geschäftlichen Betriebes nicht zulassen, der mit seiner Korrespondenz, Listenführung, Katalogisierung, dem Versand und leidigen Wiedereinfordern von den überlasteten Vorstandsmitgliedern nicht auch noch übernommen werden kann.

Von den Photographien, die manche der verehrlichen Mitglieder von ihren Einzelbäumen oder Parkgruppen anfertigen lassen, bitten wir, dem Unterzeichneten einen Abzug für die Bildersammlung der Gesellschaft gütigst zu überlassen, wenn möglich unaufgezogen. Es empfiehlt sich, bei zu photographierenden Pflanzen stets, einen Menschen daneben zu stellen, um auf dem Bilde sofort die Größenverhältnisse erkennen zu lassen.

Zweifel erregen stets Sendungen (Bilder, Broschüren usw.) an die Vorstandsmitglieder, wenn nicht gleichzeitig mitgeteilt wird, ob der Inhalt für die Sammlung der Gesellschaft oder für den Empfänger persönlich bestimmt ist. Man wolle dies stets ausdrücklich dabei angeben.

Spezial-Kulturen. Hinter einigen Namen unseres Mitgliederverzeichnisses finden sich Pflanzengattungen in fettem Druck angegeben, als Zeichen, daß der betreffende Herr sich dem Studium dieser Gattung zu widmen erklärte und daß er, falls Grundbesitzer, eine möglichst vollständige Sammlung aller erlangbaren Arten und Abarten der Gattung zu weiterer Beobachtung angepflanzt hat oder anstrebt.

Ich bitte die verehrten Mitglieder der DDG., diese Frage in Erwägung zu ziehen und mir mitzuteilen, ob sie sich für das Studium einer bestimmten Gattung entscheiden wollen. Wer viel Platz und Zeit hat, nehme eine formenreiche Abteilung, z. B. Pappel, Ulme, Esche, Nuß, Weigelie oder andere. Wer in Raum und Zeit beschränkt ist, wähle eine kleine Gattung, z. B. Lärche, Birke, *Carya* oder andere, auch Strauchgattungen. Der Unterzeichnete wird mit Vergnügen Bezugsquellen sowie Fachliteratur nachweisen.

Dank hat die DDG. überaus vielen Gönnern und Freunden abzustatten.

Neue Mitglieder wurden sehr zahlreich geworben.

1 neues Mitglied meldeten 71 Herren.

2 neue Mitglieder meldeten 20 Herren.

3 neue Mitglieder meldeten:

Frhr. von Berlepsch, H., Seebach.

Graf von Bernstorff, Stintenburg.

Fiet, Groningen.

Franke, Lütetsburg.

Lauche, Muskau.

Schaefer, Karlsruhe.

Seidel, Nordhausen.

Weidner, Braunschweig.

4 neue Mitglieder meldeten:

Graf von Behr-Negendank, Semlow.

Graf von Bismarck-Bohlen, Carlsburg.

Frenkel, Berlin.

de Groot, Rathenow.

5 neue Mitglieder meldeten:

von Bonin, Bahrenbusch.

Dahl, Alnarp.

Frhr. v. Dincklage, Charlottenburg.

von Oheimb, Woislowitz.

Peters, Lübeck.

Schmalenbach, Lüdenscheid.

7 neue Mitglieder meldeten:

von Glasow, A., Balga.

Wiebke, Dortmund.

14 Mitglieder meldete:

Israel, Gera-Untermhaus.

16 neue Mitglieder meldeten:

Eyb, Zürich.

Schönfeldt, Stettin.

18 neue Mitglieder meldete:

Steinberg, Hohenstein.

32 neue Mitglieder meldete:

Frhr. von Minnigerode, Bückeberg.

Nachstehend die Liste der Mitglieder, die seit ihrer Angehörigkeit zur DDG. mehr als 20 neue Mitglieder geworben haben. Sollte diese Liste nicht vollständig sein oder die angegebenen Zahlen nicht zutreffen, so würde der Vorsitzende für eine recht baldige Berichtigung bzw. Vervollständigung sehr dankbar sein.

<i>Köhler, Beuthen</i>	20	neue Mitglieder
<i>von Klitzing, Diekow</i>	21	„ „
<i>Leman, Lodz</i>	21	„ „
<i>Frau von Scholten, Wiesbaden</i>	26	„ „
<i>Frhr. von Minnigerode, Bückeberg</i>	32	„ „
<i>Graf von Wilamowitz, Gadow</i>	33	„ „
<i>Langer, Helmstedt</i>	33	„ „
<i>von Oheimb, Woislowitz</i>	35	„ „
<i>Weißer Berlin</i>	53	„ „
<i>Steinberg, Hohenstein</i>	61	„ „
<i>von Glasow, Balga</i>	177	„ „
<i>Peters, Lübeck</i>	209	„ „

Tätige Mithilfe beim Jahrestage und bei den Vorbereitungen dazu leisteten uns die Herren:

Frhr. v. Bibra, Thale.

Block, Braunschweig.

Bornemann, Blankenburg.

Grundner, Braunschweig.

Hanauer, Wernigerode.

Ilse, Tanne.

Kneiff, Nordhausen.

Langer, Helmstedt.

Lüdicke, Braunschweig.

Retemeyer, Harzburg.

Sattler, Braunschweig.

Schatt, Helmstedt.

Schelze, Hannover.

Wiske, Harzburg.

Ganz besonders sei auch den Herren *von Veltheim*, Destedt, und Major *Albrecht*, Harbke, für die Gestellung der zahlreichen Wagen gedankt, ein Opfer mitten in der Ernte, das von uns voll gewürdigt wird.

Für die Erlaubnis, ihre Anlagen zu besichtigen, haben wir zu danken den Herren:

von Veltheim, Destedt.

Kneiff, Nordhausen.

Frau *Richard Löbbecke*, Braunschweig.

Fürst von Putbus, Harbke.

Fürst zu Stolberg, Wernigerode.

Braunschweigische Forstverwaltung.

In nicht genug anzuerkennender Weise haben uns im reichsten Maße gastlich bewirtet die Herren:

Kneiff, Nordhausen.

Steinberg, Blankenburg.

Ihre so gastfreie opulente Aufnahme ist ganz besonders hoch und dankbarst anzuerkennen und wird ihnen unvergessen bleiben!

Photographien spendeten die Herren:

Graf zu Dohna, Waldburg.

Fankhauser, Bern.

von Frantzius, Podollen.

Graebener, Karlsruhe.

von der Heyde, Dortmund.

Höfker, Dortmund.

von Hohnhorst, Stettin.

Kammeyer, Lilienthal.

Kronfeld, Wien.

Nohl, Mainau.

de Ronde, Wyhe.

Schäfer, Karlsruhe.

Seehaus, Bonn.

Frhr. von Thielmann, Berlin.

Wichmann, Harburg.

Frl. *Baas-Becking*, Wageningen.

Bildstöcke stellten gütigst zur Verfügung:

Claußen, Dahlem.

Freund, Osnabrück.

Roß, München.

P. Parey, Berlin.

Nußsammlung.

Die Gesellschaft hat ferner an unser verehrtes Ausschußmitglied Herrn Hofgartendirektor *Graebener*, Karlsruhe ihren herzlichsten Dank auszusprechen für das Geschenk seiner umfangreichen Nußsammlung. Sie umfaßt fast alle bekannten Juglans- und *Carya*-Arten und ist durch ihre sorgfältige Zusammenstellung von hohem dendrologischen Werte. Dem gütigen Spender sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank für seine wertvolle Gabe ausgesprochen.

Bei der Korrektur des Jahrbuches unterstützte den Vorsitzenden auch in diesem Jahre wieder Herr *Andreas Vobß* in Berlin-Lichterfelde. Für diese sich über 7 Monate hinziehende Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle angelegentlichster Dank abgestattet.

Der Druck des Jahrbuches ist trotz der widrigen Verhältnisse von den Herren *Beyer* und Dr. *Mann* in Langensalza wieder in vorzüglicher und nicht genug anzuerkennender Weise ausgeführt.

Allen diesen vorgenannten Herren sei der herzlichste, tiefgefühlteste Dank der Gesellschaft hiermit ausgesprochen.

Pflanzenbestände der DDG. gibt es nicht. Aus zahllosen Anfragen, Bestellungen usw. geht der immer wiederkehrende Irrtum hervor, die DDG. hätte eine Baumschule, einen Pflanzgarten oder dergl. Dies ist nicht der Fall. Früher, als es noch möglich war, Samen zu verteilen, hatte jeder Samempfänger die Hälfte der erzeugten Pflanzen kostenlos zurückzugeben. Diese wurden dann direkt der Verpackungsstelle zugesandt und von dort den Bewerbern übermittelt. Die DDG. besitzt also überhaupt keine Pflanzenbestände.

Samen und Pflanzen können im Frühjahr 1921 nicht verteilt werden. Exoten-Samen kommt seit 6 Jahren nicht nach Deutschland, da keine Einfuhr-Erlaubnis gegeben wird, mithin konnten auch keine Pflanzen herangezogen werden.

Vorzügliche und durchaus preiswerte Bezugsquellen für seltene ausländische Forstpflanzen und Forstsamen werden jederzeit bereitwilligst mitgeteilt.

Bestimmung von Koniferen.

Herr *Carl Ansorge*, Klein-Flottbeck bei Altona, will zusammen mit Herrn *Fitschen* eine Revision der in Deutschland angepflanzten ausländischen Koniferen vornehmen und bittet, ihm (auch von bereits fest bestimmten Koniferen) einen Zweig mit 2—3 Zapfen, einen unfruchtbaren Zweig und etwas Samen zu senden. Die Herren beabsichtigen, die Unterscheidungsmerkmale der Koniferen in jedem Alter festzustellen. Wir bitten unsere Mitglieder, dieses für uns so nützliche und wichtige Vorhaben in jeder Weise zu unterstützen.

Herr *Teuscher*, botanischer Garten in Dahlem bei Berlin, ist ebenfalls bereit eingesandtes Material von Koniferen zu bestimmen.

Samen selbst zu ernten.

Von mehreren Seiten ist angeregt worden, die Mitglieder eindringlich darauf hinzuweisen, daß sie den etwa vorhandenen Samen ihrer eigenen Exoten sorgfältigst sammeln und aussäen lassen. Es ist dringend nötig, daß diese, Deutschland jetzt so wichtigen und nützlichen Werte nicht ungenützt verkommen. Was man nicht selbst aussäen kann oder will, werden die forstlichen Versuchsanstalten oder die Samenhandlungen aufs bereitwilligste käuflich erwerben.

Pseudotsuga Douglasii caesia-Zapfen. Behufs systematischer Untersuchungen benötigt der Vorsitzende Zapfen der den Mitgliedern seit Jahren gelieferten *Ps. Douglasii caesia* (nur von dieser und von keiner anderen Douglas!). Die Mitglieder, bei denen die echten als *caesia* gelieferten Douglas schon Zapfen angesetzt haben sollten, werden dringend gebeten, 2—3 davon in kleiner Tüte als Muster ohne Wert dem Vorsitzenden recht bald zu senden. Schon im voraus wird den gütigen Absendern der beste Dank dafür ausgesprochen.

Nachtrag zur Totenliste:

Everken, Paderborn.

Kauert, Krefeld.

von Martius, Berlin.

Müller, Diemitz.

Niemeyer, Hamburg.

von Wiedebach, Charlottenburg.

Das Mitglieder-Verzeichnis wird erst wieder im Jahrbuche 1921 abgedruckt werden. Es wird gebeten, jede Adressen Änderung mittels Postkarte mitzuteilen.

Wendisch-Wilmersdorf (Post: Thyrow), den 1. Oktober 1920.

Der geschäftsführende Präsident:

Dr. Graf von Schwerin.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Schwerin Friedrich [Fritz] Kurt Alexander von

Artikel/Article: [Jahresversammlung zu Braunschweig 343-391](#)